

Stadt Neuss Jahresbericht Kultur 2016

KULTUR: Anregung und Reflexion







KULTUR: Anregung und Reflexion

„In der Physik (Wellenlehre) bedeutet ‚Anregung‘: die Energiezufuhr in ein schwingungsfähiges System, das damit in Schwingung versetzt wird.

Genau in diesem Sinne haben wir den hohen Anspruch, mit all' unseren Kulturveranstaltungen Inspiration, Antrieb, Anreiz und Ansporn zu geben, insbesondere für prüfendes und vergleichendes Nachdenken, Überlegen, Erkennen und Bewusstmachen des Ichs und der Welt als Anfang auch des Handelns.“

(Dr. Christiane Zangs, Beigeordnete für Schule, Bildung und Kultur der Stadt Neuss)

„Kultur für alle in guter Qualität!

Die kulturelle Infrastruktur mit dem attraktiven und breiten Angebot in unserer Stadt Neuss ist für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger da. Ich nehme sie in vielfältiger Weise wahr und bin stolz auf die hohe Qualität. Darum bleibt es mein Anliegen, dieses Element weiter zu fördern. Wichtig sind für mich Teilhabe, Inklusion und Integration sowie das Widerspiegeln der Vielfalt der Stadtgesellschaft. Nicht zuletzt verstehe ich Kulturförderung auch als Baustein der zukunftsfähigen Stadtentwicklung.“

(Reiner Breuer, Bürgermeister der Stadt Neuss)

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ (Victor Hugo) –

„Musik mit anderen gemeinsam zu machen und sich dabei ständig weiterzuentwickeln ist eine ungeheuer anregende Erfahrung. Dieses Erlebnis wollen wir hier in Neuss möglichst vielen Menschen, unabhängig von Herkunft oder sonstigen Hürden auch weiterhin möglich machen. Einladend, barrierefrei und offen für alle – so wünsche ich mir die Musikschule. Wir haben in dieser Richtung schon viel erreicht, aber auch noch einiges vor uns und darauf freue ich mich!“

(Holger Müller, Leiter Musikschule der Stadt Neuss)

Kunst und Kultur ermöglichen vielfältige Impulse zur Anregung wie zur Reflexion und führen uns damit zu einem existenziellen Bestandteil des Menschseins zurück.

(Dr. Husmeier-Schirlitz, Leiterin Clemens Sels Museum Neuss)

„Die vier Kardinaltugenden WEISHEIT, GERECHTIGKEIT, TAPFERKEIT und MÄßIGUNG bilden die Klammer für vier Spielzeiten am RLT. Können diese Tugenden in einer Zeit, in der Egomane, Narzissmus und persönliches Machtstreben als Garant für Karriere und Wohlstand gefeiert werden, wieder eine Richtschnur für menschliches Handeln sein? Davon erzählen wir auf der Bühne!“

(Bettina Jahnke, Intendantin Rheinisches Landestheater Neuss)

„Kultur zählt zum Freizeitbereich. Und die meisten Menschen suchen sich die Ausstellung, das Konzert oder das Theaterstück aus, das ihrem Geschmack und Interesse entspricht. Doch zur Kultur gehört auch das Unerwartete! Und so freut sich zwar jeder Kulturschaffende, wenn er die Vorerwartung der Besucherinnen und Besucher erfüllt, aber er hofft immer auch, dass er darüber hinaus noch etwas mehr bieten kann. Und oft ist dann gerade das, was überrascht oder verblüfft, das, was später in Erinnerung bleibt und zum Nachdenken anregt.“

(Dr. Britta Spies, Leiterin Rheinisches Schützenmuseum Neuss)

„Die kulturelle Bildung beinhaltet für mich unter anderem den Respekt sowohl vor den Kulturtechniken der Vergangenheit wie das Interesse an der Entwicklung neuer Techniken in der Gegenwart. Aber die Kunst macht daraus erst eine kreative Zukunft. Das ist in einfachen Worten das Prinzip ‚Kulturforum Alte Post‘ als aktiver Ort der Begegnung dieser Richtungen. „

(Hans Ennen-Köfers, Leiter Kulturforum Alte Post)

„Das städtische interkulturelle Miteinander in Neuss gibt Raum für gegenseitige Anregungen, ermöglicht das Wachsen einer Partizipation aller Neusser Bürger am kulturellen Leben der Stadt. Neuss befindet sich diesbezüglich auf einem ausgezeichneten Weg.“

(Charlotte Kons, Raum der Kulturen Neuss)

„Mein Hauptthema im Moment: Interkultur, Diversität und unsere ‚Neue Deutsche Stadtgesellschaft‘. Warum haben wir im Kulturbereich für und gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern migrantischer Herkunft in den zurückliegenden 50 Jahren nicht mehr erreicht? Wie schaffen wir es, alle Lebensrealitäten unserer Stadtgesellschaft auch im Kulturbetrieb abzubilden? Sind wir selbst eigentlich schon in der neuen deutschen Stadtgesellschaft angekommen? Sind wir als Kulturschaffende nicht dazu verpflichtet, stadtgesellschaftliche Bollwerke gegen jegliche Art von Xenophobie und Demokratiefeindlichkeit zu sein? Stichworte: Trump, Wilders, Le Pen, Orbán, Erdoğan, Putin und besorgniserregende politische Strömungen auch in Deutschland. Unsere Antwort, unser Lösungswort: Kultur und Bildung als Zukunftsressource!“

(Harald Müller, Leiter Kulturamt der Stadt Neuss)

„Das Wirken der Stiftung Insel Hombroich richtet sich auf den Erhalt sowie auf die Entwicklung des Kulturraumes Hombroich mit Museum, Künstlerarbeitsstätten, permanenten Installationen, Archiven, wechselnden Programmen und Gastkünstlern.“

(Frank Boehm, Geschäftsführer Stiftung Insel Hombroich)

„Wie kein anderes Kulturinstitut bietet die Stadtbibliothek ganz unterschiedlichen Zielgruppen die Möglichkeit einer kulturellen und gesellschaftlichen Teilhabe. Eine intensivere Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Themen wird durch virtuelle und physische Medien, thematische Buchpräsentationen, Ausstellungen und das Veranstaltungsprogramm ermöglicht. Die literarische Bearbeitung von aktuellen – auch schwierigen – Themen bietet die Möglichkeit, sie aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und erleichtert so eine erste Annäherung und Reflexion.“

Somit ist es notwendig, das vielfältige Angebot niederschwellig verfügbar und erreichbar zu machen. Der Trend der Zeit ist, Barrieren abzubauen – für Menschen mit und ohne Handicap. Solche Barrieren können baulicher Art sein, aber auch die Öffnungszeiten der Institute und ihre Gebührenstruktur betreffen.“

(Dr. Alwin Müller-Jerina, Leiter Stadtbibliothek Neuss)

„Der Kultur kommt, wie lange nicht mehr in diesem Land, die Aufgabe zu, den Populisten und ihren antidemokratischen Tendenzen entgegenzutreten, für die kulturellen und gesellschaftlichen Werte und Errungenschaften einzutreten und sie auf das Schärfste zu verteidigen.“

(Dennis Prang, Theater am Schlachthof)

„Kunst ist nicht Luxus, sondern Bedürfnis.“ – „Nach dieser Maxime haben Viktor und Marianne Langen sich mit Kunst beschäftigt und ihre Sammlung aufgebaut. Die Art, wie sie Kunst als Inspiration für sich erlebt haben und diese ihnen zugleich Mittel war, sich die Welt zu erschließen, kann noch heute als Beispiel dienen und ist programmatisch für unsere Arbeit an der Langen Foundation.“

(Christiane Maria Schneider, Leiterin Langen Foundation)

„Kulturelle Bildung spiegelt das Vertraute und das Fremde in uns. (Selbst-) Reflexion sollten wir als Chance für uns selber und das Zusammenleben in unserer vielfältigen Stadtgesellschaft wahrnehmen.“

(Gerhard Heide, Leiter Volkshochschule Neuss)

„Als rechtliches und kulturelles Gedächtnis der Gesellschaft sind Archive nicht nur identitätsstiftend, sondern ‚systemrelevant‘ (Heribert Prantl): Den Bürgern sichern wir ihr demokratisches Grundrecht auf Information; Verwaltung und Politik bieten wir notwendige Entscheidungsgrundlagen für die Zukunft; den ‚postfaktischen‘ Zeiten bieten wir die Stirn!“

(Dr. Jens Metzdorf, Leiter Stadtarchiv Neuss)

„Das Postulat des Horaz, Literatur möge nützen oder erfreuen (‚podesse aut delectare‘) oder beides tun, gilt heute und unverändert für alle öffentlich subventionierten Kulturveranstaltungen, die den Bildungsauftrag und die ästhetische Erziehung des Menschen ernst nehmen.“

(Dr. Rainer Wiertz, Kulturreferent)

„Bereits Konfuzius sah in der kulturellen Bildung, die er schon damals für jeden einforderte, einen geeigneten Weg zu ‚gesellschaftlicher Harmonie, Mitte und Gleichmut‘. Nach wie vor steht diese Forderung mit all ihren neuen ethnischen, religiösen Facetten im Raum und sucht Erfüllung.“

(Martin Jakubeit, Orchestermanager Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein)

Inhalt

Bildende Kunst

Clemens Sels Museum Neuss	6
Stiftung Insel Hombroich	10
Langen Foundation	12

Darstellende Kunst

Das Rheinische Landestheater	16
Shakespeare-Festival	20
Internationale Tanzwochen	22
Theater am Schlachthof	24
Kindertheaterreihen	26

Musik

Zeughauskonzerte	28
Deutsche Kammerakademie Neuss	30
Musikförderung	32

Bildung

Musikschule	34
Volkshochschule	38
Kulturforum Alte Post	42
Stadtbibliothek	46
Schule, Jugend und Kultur	50

Stadtgeschichte

Stadtarchiv	54
Rheinisches Schützenmuseum	58

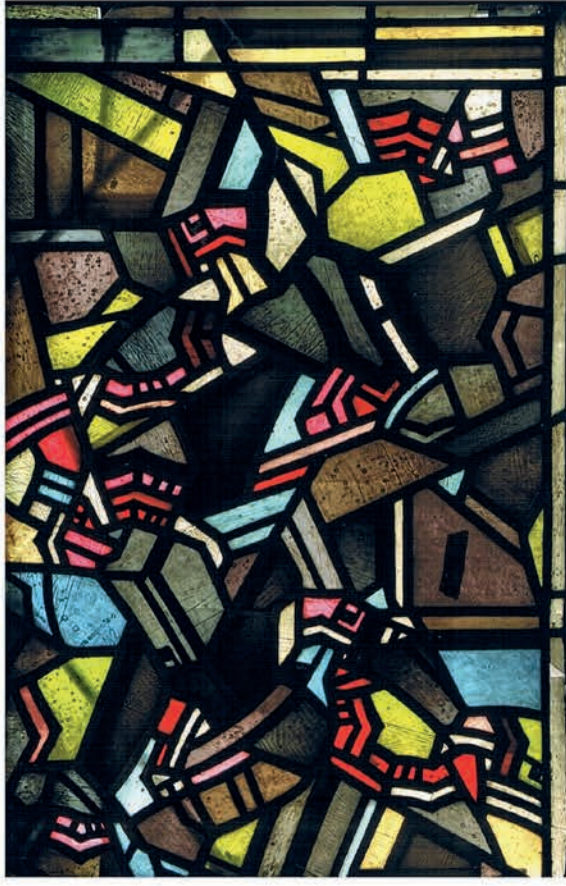
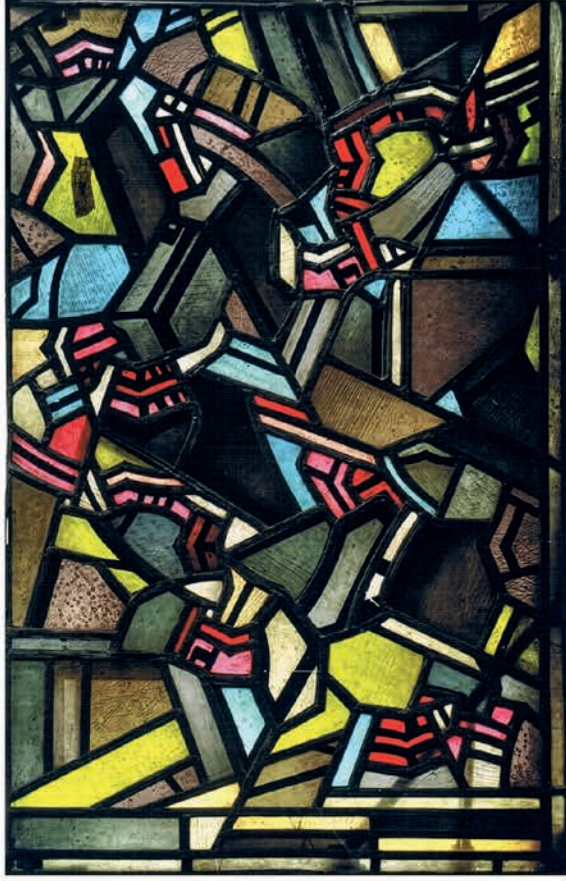
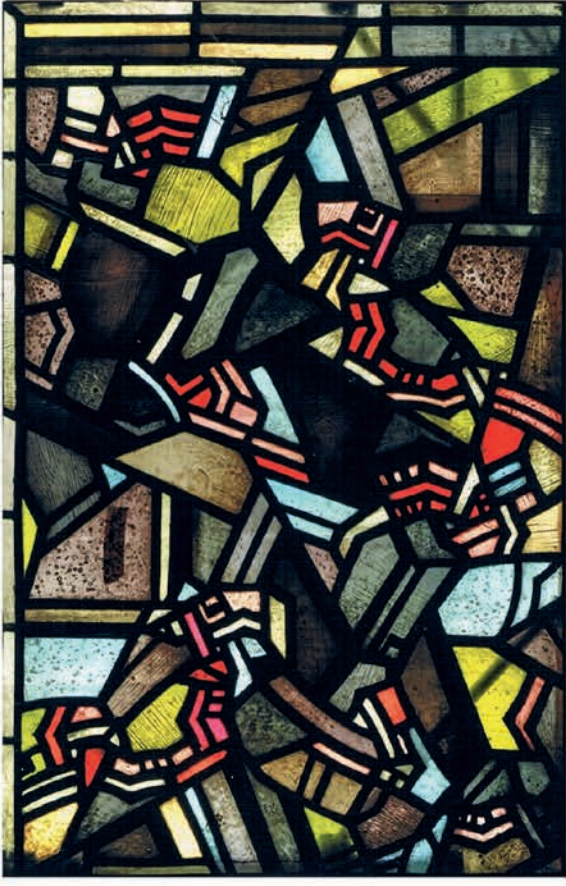
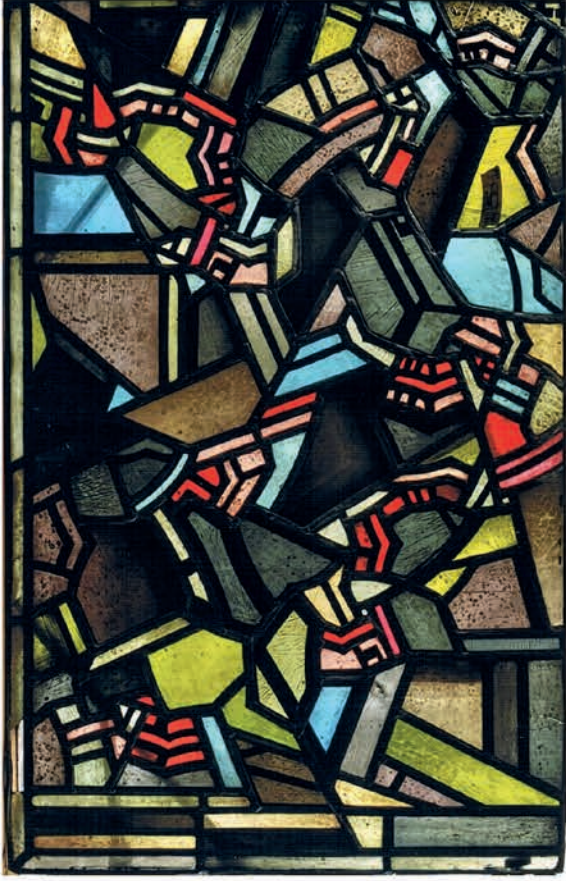
Kulturförderung

Kulturamt	62
Atelierhaus Hansastrasse	64
Interkultur	65
Raum der Kulturen	66

Film

Kino Hitch	68
Kulturausschuss	69
Impressum	70

Johan Thorn Prikker, Viertelriges Ornamentfenster, um 1923





Großer Besucheransturm bei der Eröffnung der Ausstellung *Geliebte Feinde – Symbolismus heute*

Clemens Sels Museum Neuss

Das Clemens Sels Museum Neuss (CSMN) beherbergt im Deilmannbau und seinen Dependancen vielfältige Bestände mit herausragenden Werken der Kunst-, Kultur- und Stadtgeschichte. Insbesondere seine Kunstsammlung zum Symbolismus ist deutschlandweit einmalig. Auch der Rheinische Expressionismus ist mit zahlreichen Meisterwerken vertreten. Weitere Sammlungsschwerpunkte bilden Stadt- und Kulturgeschichte seit der Römerzeit.

Das Museum – Ort kultureller Begegnung

Mit der Ablehnung der Schenkung der europaweit bedeutendsten privaten Sammlung zum Symbolismus und Jugendstil im Wert von 35 Millionen Euro im April 2016 durch den Rat der Stadt Neuss hat das Museum eine attraktive Zukunftsperspektive verloren, nicht aber die Beliebtheit bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, im Land und im Bund sowie bei den vielen internationalen Gästen, die das Museum aufgrund seiner hochkarätigen Sammlung, der innovativen Wechselausstellungen und ansprechenden Veranstaltungen besuchen. So nutzten 2016 über 26.500 Besucherinnen und Besucher das Museum mit seinen Dependancen und Projekten zum lebendigen Austausch mit Kunst und Kultur.

Ausstellungen

Den Ausstellungsreigen im Haupthaus eröffnete die erfolgreiche Schau *Italien*

*so nah. Johann Anton Ramboux (1790–1866). Sie zeigte anlässlich des 150. Todestages des Künstlers erstmals nach fast 100 Jahren wieder seinen zentralen, unter dem Titel *Museum Ramboux* bekannten, Werkkomplex. Er umfasst seine auf Italienreisen entstandenen Aquarelle von berühmten Fresken, Mosaiken und Bauwerken.*

Danach folgte die sehr gut besuchte Ausstellung *Der Limes in Novaesium. Vom Leben an der römischen Grenze*. Sie vermittelte unter Einbindung der neuesten Forschungsergebnisse die enorme kulturhistorische Bedeutung des sogenannten „Nassen Limes“ in Neuss. Für diesen wird 2020 die Aufnahme in die UNESCO-Welterbestätte „Grenzen des Römischen Reiches“ beantragt.

Ab Ende Oktober präsentierte das CSMN dann unter dem Titel *Geliebte Feinde – Symbolismus heute* die Werke der international renommierten Künstler Peter Doig, Bjørn Melhus, Thomas Schütte



Besucher entdecken die Ausstellung
Der Limes in Novaesium



Interessiert studieren die Besucher Katalog und Ausstellung
Italien so nah – Johann Anton Ramboux

und Christoph Worringer. Sie stellten eindrucksvoll unter Beweis, dass der Umgang mit vieldeutig aufgeladenen Bildern in der zeitgenössischen Kunst sehr virulent ist. Das äußerst positive internationale Presseecho auf diese Werkchau hat die Profilierung des CSMN als europaweit bedeutendes Haus für die Kunst des Symbolismus gestärkt. Eine besonders intensiv genutzte Ausstellungsfläche war 2016 das Grafische Kabinett des Hauses in Verbindung mit dem Zwischengeschoss. Denn erstmals wurden hier auch partizipative Ausstellungsformate etabliert. So zeigte die Klasse von Paul Schwer an der Kunstakademie Münster unter dem Motto *Paleotopie – Früher war alles immer besser* ihre in Auseinandersetzung mit der Sammlung entstandenen Werke. Hervorzuheben ist auch der große Erfolg des neuentwickelten Formats *Unterricht am Original*, welches es Neusser Schülerinnen und Schülern aller Schulformen ermöglicht, die Objekte der Sammlung im Einklang mit dem Lehrplan kennenzulernen und ihre kreativen Ergebnisse im Museum auszustellen. Den Beginn dieses dauerhaften Angebots machte die Schau mit Schülerarbeiten von Stillleben und Selbstbildnissen der Martin-Luther-Schule. In Kooperation mit dem

Deutschen Kinderschutzbund Ortsverein Neuss e. V. setzten sich sieben Klassen des Erzbischöflichen Gymnasiums Marienberg mit dem Thema der Kinderrechte kreativ auseinander. Die von der Jury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a. D., prämierten Werke wurden anschließend gemeinsam mit allen geschaffenen Arbeiten im Museum ausgestellt. Auch die Liebhaber der Populären Druckgrafik kamen 2016 auf ihre Kosten. Denn im Feld-Haus waren unter dem Titel *Edelweiß und Goldlamé* gestickte Hausseggen auf Luxuspapier zu sehen. Tierdarstellungen aus aller Welt vereinte dann die mit der Wortschöpfung *Hundkatzenmaus* betitelte Ausstellung, die im November eröffnete.

Veranstaltungen

Die zweite Neusser Themenwoche *Mit allen Sinnen. Die Welt der Symbole* fand 2016 unter der Federführung des CSMN statt. Auf der gutbesuchten Auftaktveranstaltung im Museum referierte Prof. Dr. Hans-Ulrich Körner (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) zum Thema *Symbolismus. Bedeutung als Klang*. Flankierend zur Themenwoche zeigte das Museum eine Zusammenschau hochkarätiger grafischer Blätter des belgischen Symbolismus.

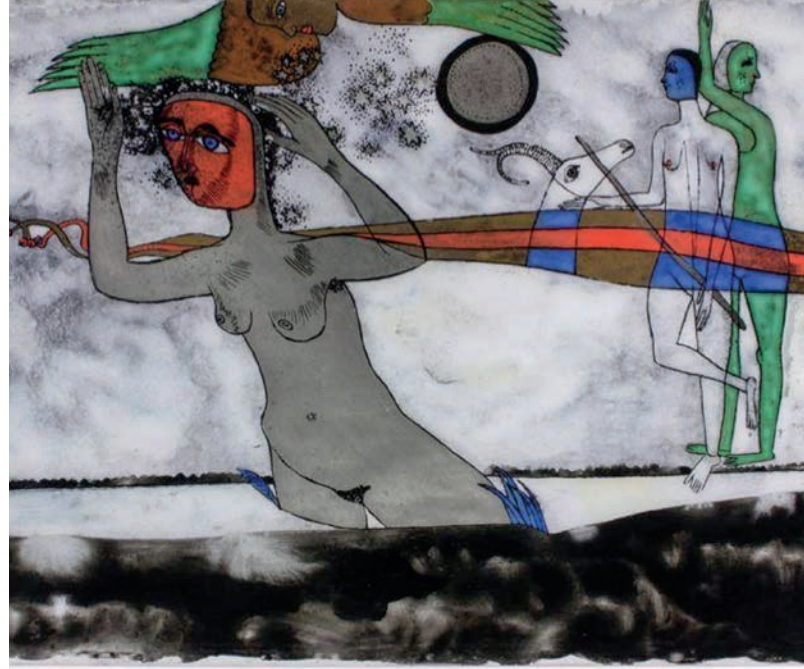
CLEMENS SELS MUSEUM NEUSS



Die Jury zum Projekt mit dem Gymnasium Marienberg *Flagge zeigen für die Kinderrechte* (v.l.n.r.: Dr. Uta Husmeier-Schirlitz, Olaf Gruschka, Prof. Dr. Rita Süßmuth, Dr. Rosemarie Steinhoff)



Unterricht am Original – Neusser Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre kreativen Arbeiten zu den Gemälden des Museums



Heinrich Campendonk, *Das Märchen*, Hinterglasbild, um 1921
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Enormen Zuspruch verzeichnete das zum internationalen Museumstag stattfindende Fest *Licht gestalten* mit einem abwechslungsreichen Führungs- und Kreativprogramm. Das Highlight des Tages war die Eröffnung der Ausstellung von Paul Schwer, zu der auch die beeindruckende und weithin sichtbare, über 6 Meter hohe Lichtskulptur mit dem Titel *Billboard Painting* im Außenraum des Museum gehörte.

Auch die 12. Neusser Kulturnacht lockte viele Besucher ins Haus, neben der Selfie-Aktion und den römischen Gaumenfreuden sprach das Publikum insbesondere das gemeinsam mit dem Kulturamt organisierte Abschlusskonzert der Rockförderpreisträger *Betrayers of Babylon* an. Im Bereich der interkulturellen Vermittlungsarbeit hält das Museum nach wie vor ein breites Portfolio bereit. Das ganze Jahr über erfreuten sich die Formate wie *Kinder führen Kinder mit Migrationshintergrund*, *Tandem – die zweisprachige Führung*, *Neugierig auf Neuss?* großen Zuspruchs.

Leihgaben

Für die große Retrospektive *Jan Toorop. Zang der Tijden* im Gemeente Museum in Den Haag verlieh das CSMN gleich

drei wichtige Arbeiten. Allen voran Toorops Gemälde *Zeit und Ewigkeit*. Auch für die zweite Station der Ausstellung, die Villa Stuck in München, blieb das CSMN ein wichtiger Leihgeber. Das prominente Werk *Promenade in Braun und Grün* von August Macke reiste zur Ausstellung *Wilden. Expressionisme van „Die Brücke“ en „Der Blaue Reiter“* in das Museum de Fundatie in Zwolle. Die Ausstellung *Hinter dem Vorhang. Verhüllung und Enthüllung seit der Renaissance* im Museum Kunstpalast in Düsseldorf bereicherten zwei Spitzenwerke der Sammlung: James Ensors *Le Salon bourgeois* und aus dem Umkreis von James Abbott McNeill Whistlers *Herr einen japanischen Holzschnitt bewundernd*. Aus der stadtgeschichtlichen Abteilung ging das „Auge des Gesetzes“, ein Rechtsstab aus napoleonischer Zeit, zur Ausstellung *Der Rhein. Eine Europäische Flussbiografie* an die Bundeskunsthalle in Bonn.

Schenkungen

Durch ein Vermächtnis gelangten 2016 zwei äußerst wertvolle Objekte in die Sammlung des CSMN: das wichtige Gemälde *Der Kopf (Lebenserinnerung)* von 1946/47 und das exzeptionelle Hin-

terglasbild *Das Märchen*, entstanden um 1921. Beide Werke ergänzen die Sammlung auf vortreffliche Weise. Die generöse Schenkung eines vierteiligen Glasfensters von Johan Thorn Prikker stammt aus dessen unmittelbarem familiären Umfeld. Das Werk besticht insbesondere durch das ungewöhnlich breite Spektrum der verwendeten Farben. Ein äußerst großzügiges Geschenk an das Haus war ebenfalls das aus 66 Vexierzeichnungen bestehende *la Verna-protokoll* von Bert Gerresheim durch den Künstler. Eine für die Stadtgeschichte interessante private Schenkung stellte das Gemälde mit dem Porträt des Neusser Hafenmeisters Balthasar Koenen von Wilhelm Schmurr dar.

Ausblick

Im Dezember 2016 hat der Rat der Stadt Neuss die Stelle für ein Volontariat beim CSMN bewilligt. Mit deren Besetzung 2017 möchte das Museum sein Informationsangebot im Bereich der digitalen Medien und die Vermittlungsarbeit weiter ausbauen. Ebenfalls durch den Rat beschlossen wurde der eintrittsfreie Museumsbesuch an einem Tag im Monat. Um insbesondere seine Attraktivität für Familien zu



Heinrich Campendonk, *Der Kopf (Lebenserinnerung)*, 1946–47
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017



Bert Gerresheim, *Vexierbild des Bruders*,
Zeichnung, aus: la Verna-Protokoll, 1976–2014

steigern, wählte die Museumsleitung dafür den ersten Sonntag im Monat und gründete das Format *Doppelpack*, das zeitgleich eine Führung für Erwachsene und ein Programm für Kinder anbietet.

CSMN in Zahlen		
	2015	2016
Besucherzahlen		
Haupthaus*	12.671	15.716
Kybele-Kultstätte	2.000	2.000
Feld-Haus – Museum für populäre Druckgrafik**	581	984
Ausgrabungen im Romaneum (Führungen)		3.150
„CSMN on tour“ (Projekte in Schulen, Kooperationen, sonstige Aktionen)	3.760	4.873
Gesamt	19.012	26.723
Museumspädagogische Veranstaltungen		
Führungen, Kinderveranstaltungen***	448	613
Workshops/Ateliers mit Kooperationspartnern außerhalb des CSMN	118	142
Kunsthistorische Seminare	52	54
Gesamt	618	809

* bis 16. Mai 2015: Deilmannbau geschlossen, Obertor Sa-So geöffnet
** Wiedereröffnung am 31. Mai 2015
*** Aufgrund der Schließung des Deilmannbaus bis 16. Mai 2015 konnten Vermittlungsangebote nicht in gewohntem Umfang angeboten werden.

Informationen

Clemens Sels Museum Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 41
Telefax 02131 – 90 24 72
www.clemens-sels-museum-neuss.de
service@clemens-sels-museum-neuss.de

Leitung

Dr. Uta Husmeier-Schirlitz

Öffnungszeiten

Di bis Sa 11 – 17 Uhr
So und feiertags 11 – 18 Uhr

Eintritt

Erwachsene: 5 Euro
Kinder und Jugendliche: 2,50 Euro
Erster Sonntag im Monat: Eintritt frei

Dependancen:

(Kontakt jeweils über das Haupthaus)

Feld-Haus Museum für Populäre Druckgrafik

Berger Weg 5, 41472 Neuss
Sa und So 11 – 17 Uhr

Ausgrabungen im Romaneum

Brückstr. 1, 41460 Neuss

Pavillon „Fossa Sanguinis“

Am Gepaplatz 1, 41468 Neuss

Sponsoren

Jubiläumsstiftung Sparkasse Neuss
Kunststiftung NRW
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW
Landschaftsverband Rheinland Kulturraum Niederrhein e.V.
NRW-Stiftung Natur, Heimat, Kultur
Verein der Freunde und Förderer des Clemens-Sels-Museums e.V.
Anton-Betz-Stiftung
Erzbischof von Köln
Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V.
Cary und Dan-Georg Bronner Stiftung

Förderverein

Verein der Freunde und Förderer des Clemens-Sels-Museums e.V.
Vorsitzender: Armin Badort
Kontakt: Helga Werner
www.museumsverein-neuss.de
buero@museumsverein-neuss.de



Drei Kapellen, Kirkeby-Feld. Berger Weg zwischen Museum Insel Hombroich und Raketenstation Hombroich. Entwurf: Per Kirkeby Foto: Stefano Graziani

Stiftung Insel Hombroich

Zum Kulturraum Hombroich gehören das Museum Insel Hombroich, das Kirkeby-Feld und die Raketenstation Hombroich. Das Museum Insel Hombroich präsentiert dauerhaft die Sammlung des Stifters Karl-Heinrich Müller, die beiden anderen Orte bieten Raum für wechselnde Ausstellungen, Lesungen und Konzerte.

Gebäudesanierungen

Die Stiftung Insel Hombroich sanierte 2016 das Ensemble *Drei Kapellen* von Per Kirkeby und begann im Dezember mit der Renovierung des Kassenhauses. Zudem wurde das Haus für Musiker auf der Raketenstation Hombroich weiter ausgebaut. Die Maßnahmen werden durch das Land NRW finanziell unterstützt.

Anlässlich des Tages der Architektur fanden am 25. und 26. Juni Führungen zu den 2015 energetisch sanierten begehbaren Skulpturen *Schnecke* und *Tadeusz Pavillon* statt.

Ausstellungen und Projekte

Bis Februar 2016 zeigte die Stiftung Insel Hombroich die Bodenskulptur *Cataract* (1980) von Carl Andre und beteiligte sich damit an dem museumsübergreifenden Ausstellungsprojekt Carl Andre *Satellites*.

Die Ausstellung Markus Karstieß *Irden* widmete sich vom 15. April bis zum 4. September im Siza Pavillon der künstlerischen Entwicklung dieses Düsseldorfer Künstlers. Anlässlich der Ausstellung gab die Stiftung Insel Hombroich eine gleichnamige Publikation heraus.

Seit September 2016 sind die *Drei Kapellen* jeden 1. Sonntag im Monat geöffnet. Eine der Kapellen ist Per Kirkeby gewidmet, eine weitere zeigt die Fotoinstallation *Sonnenstand* (1991) von Ursula Schulz-Dornburg. In der dritten Kapelle werden mit der Ausstellung *Bruno Goller und Positionen zeitgenössischer Künstler* neue Einblicke in die Sammlung Kahmen möglich.

Das Kolloquium *Kunst im Rheinland* fand in Kooperation mit dem Festival Alte Musik Knechtsteden am 25. September im Museum Insel Hombroich statt.

Das Gastatelier auf der Raketenstation nutzten 2016 folgende Künstler: Negareh Ayat, Anke Becker, Birte Endrejat, Kosuke Kimura, Matthias Männer, Camilla Rocha, Ryan Schroeder, Thilo Seidel und Maria Seitz.

Literatur und Musik

Als *Fellowship Literatur* verbrachte Monika Rinck den Juli auf der Raketenstation Hombroich. Während des *16. Inselfestivals* lasen Anneke Brassinga und Martin Mosebach. Das böhmische Dorf, Gemeinnützige Gesellschaft für



Drei Kapellen, Kirkeby-Feld. *Bruno Goller und Positionen zeitgenössischer Künstler*
Foto: Stefano Graziani



Haus für Musiker, Raketenstation Hombroich. Entwurf: Raimund Abraham
Foto: Tomas Riehle/Arturimages

Literatur und Kunst, lud am 2. und 3. Dezember unter dem Titel *Hombroich: Poesie 2016* zur öffentlichen Lesung von 14 Lyrikern ein.

Der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich e.V. organisierte das 16. *Inselfestival*, an dem vom 12. bis zum 16. Mai unter anderem Barnabas Kelemén (Violine), das Ensemble Recherche, das Asasello Quartett, das Trio Catch und Matan Porat (Klavier) teilnahmen. Bei weiteren Konzerten waren 2016 das Quartett van Kuijk, Benjamin Appl (Bariton) mit Simon Lepper (Klavier) sowie Gilles Vonsattel (Klavier) zu hören. Der Verein zur Förderung der Kinder Insel Hombroich e.V. organisierte drei Konzerte für Kinder.

Landschaft

Gärtnerin Anna-Maria Walters weilte 2016 als Stipendiatin der Gartenkultur der Stiftung Zukunft NRW in Hombroich. 13 Teilnehmer des Internationalen Jugendgemeinschaftsdienstes (IJGD) arbeiteten drei Wochen im Museum Insel Hombroich und halfen dabei, den Erftlauf um die Flussinsel zu reinigen und das Wehr zu erneuern.

Stiftung Insel Hombroich in Zahlen

	2015	2016
Wechsellausstellungen zeitgenössischer Kunst	7	5
Konzerte	5	18
Lesungen	13	3

Ausblick

Vom 23. April bis zum 5. Juni 2017 zeigt die Stiftung Insel Hombroich die Film-Trilogie *La Malattia del Ferro* des italienischen Künstlers Yuri Ancarani.

Ebenfalls am 23. April beginnt mit der Ausstellung *Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kabmen* eine Reihe, die sich klassischen wie zeitgenössischen Positionen der Fotografie widmet.

Informationen

Stiftung Insel Hombroich

Raketenstation Hombroich 4
41472 Neuss
Telefon 02182 – 887 4000
Telefax 02182 – 887 4005
stiftung@inselhombroich.de
www.inselhombroich.de

Öffnungszeiten Museum Insel Hombroich

Minkel 2
41472 Neuss
Täglich geöffnet, auch montags
10 – 19 Uhr (April bis Oktober)
11 – 18 Uhr (November bis März)
geschlossen am 24., 25. und 31.12
sowie am 1.1.

Eintrittspreise Museum Insel Hombroich

Erwachsene: 15 Euro
Schüler, Studenten: 7 Euro
Kinder unter 6 Jahren kostenlos

Führungen

jeweils am 1. Sonntag des Monats (außer im Dezember und Januar) finden öffentliche Führungen im Kulturraum Hombroich statt. Zudem können individuelle Führungen gebucht werden:

Hans-Willi Notthoff
Telefon 0211 – 989 20 05
notthoff@inselhombroich.de
Sprachen: Deutsch, Englisch,
Niederländisch oder Französisch

Vorstand der Stiftung

Prof. Oliver Kruse (Vorsitz)
Bernd Eversmann (stellv. Vorsitz)
Frank Boehm (geschäftsführend)
Dr. Christiane Zangs
Leopold von Diergardt

Geschäftsführung

Frank Boehm

Förderer und Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des
Landes Nordrhein-Westfalen
Kunststiftung NRW
Sparkasse Neuss
Stadt Neuss
Rhein-Kreis Neuss
Stiftung Zukunft NRW

Förderverein

Verein zur Förderung des Kunst- und
Kulturraums Hombroich e.V.
Vorsitzender: Dr. Peter Gloystein
foerdereverein@inselhombroich.de
www.foerdereverein-hombroich.de



Richard Deacon: *On The Other Side, Siamese Metal #1*, Installationsansicht in der Langen Foundation

Langen Foundation

Seit ihrer Eröffnung 2004 bietet die Langen Foundation dem Publikum die Möglichkeit, Kunst, Architektur und Landschaft in einem Zusammenklang zu erleben. Das von der Sammlerin Marianne Langen initiierte und gestiftete Ausstellungshaus liegt auf einer ehemaligen NATO-Basis inmitten der niederrheinischen Landschaft und wurde von dem japanischen Architekten Tadao Ando entworfen. Ein Schwerpunkt der Sammlung ist die westliche/europäische Malerei des 20. Jahrhunderts. Religiöse Kunst, Tuschmalerei und narrative Malerei Japans stellen den zweiten großen Bereich.

Ausstellungen 2016

In der ersten Jahreshälfte 2016 widmete sich die Langen Foundation der Sammlung von Viktor und Marianne Langen, die den Grundstein des Hauses bildet. Mit der Ausstellung *Gottesbilder Ostasiens. Buddhismus, Jainismus und Hinduismus* standen ab März die drei bedeutenden Weltreligionen im Mittelpunkt, die der indische Subkontinent hervorgebracht hat. Die Präsentation umfasste rund 60 Skulpturen in Stein, Bronze und Holz sowie 20 Rollbilder aus der Zeit vom 2. bis zum 19. Jahrhundert. Sie stammen aus Indien und acht weiteren asiatischen Ländern, die alle auf unterschiedliche Weise durch indische Religiosität geprägt wurden.

In ihrer Reihe monografischer Ausstellungen junger zeitgenössischer Künstler stellte die Langen Foundation im Japanraum ab April 2016 Arbeiten von Helen Feifel vor (*1983). Für die Ausstellung mit dem Titel *Rainbows are Trending*

in Fashion entwickelte die in Berlin lebende Künstlerin eigens neue Arbeiten. Die Skulpturen aus Keramik sowie die Fotoarbeiten stehen dabei exemplarisch für die Vielfalt an Techniken, die Feifel einsetzt.

Am 3. September eröffnete dann die Ausstellung *On the Other Side* des britischen Bildhauers Richard Deacon, der seit vier Jahrzehnten tätig ist und als einer der führenden Vertreter der zeitgenössischen Skulptur gilt. Die in Kooperation mit dem Kunstmuseum Winterthur entwickelte Schau bot eine umfangreiche Übersicht über Deacons Werke des vergangenen Jahrzehnts. Mit rund 45 Skulpturen aus Holz, Metall und Keramik führte die Ausstellung Deacons variantenreiche Formsprache und den experimentellen Umgang mit Materialien vor Augen, die sein Werk auszeichnen.

Parallel zur Ausstellung Deacons zeigte die Langen Foundation ab September mit



Ogata Kōrin (1658–1716) zugeschrieben, Rundfächer mit Chrysanthemen und Buschkliee an einem Fluß



Carolin Eidner, *Untitled (Party Dealy 2)*, 2014

der Ausstellung *Buddhas* eine weitere Präsentation mit Werken aus der Sammlung Langen. Die Ausstellung spiegelt das große Interesse des Sammlerpaars am Buddhismus wider und bringt eine Auswahl von Buddha-Statuen aus dem südostasiatischen Raum zusammen.

Ausblick

In der ersten Jahreshälfte des Ausstellungsprogrammes 2017 widmet sich die Langen Foundation vom 23. April bis 27. August erneut der Sammlung von Viktor und Marianne Langen mit einer Ausstellung zur *Japanischen Malerei*. Das breite Spektrum reicht von höfischer Malerei der Kanō-Schule, sowie Beispielen der Rimpa-Schule über Werke renommierter Künstler, wie Maruyama

Ōkyo (1733–1795), bis zur Genremalerei des 19. Jahrhunderts.

In ihrer Reihe monografischer Ausstellungen junger zeitgenössischer Künstler stellt die Langen Foundation im Japanraum ab April, zeitgleich zur *Japanischen Malerei*, Arbeiten von Carolin Eidner (*1984) vor. Im Mittelpunkt von Eidners Werk, die in Wien bei Erwin Wurm und in Düsseldorf bei Rosemarie Trockel studiert hat, steht das Verhältnis von konzeptuellen und physischen Aspekten von Objekten und Materialien. Die Ausstellung wird jüngst entstandene Werkgruppen der Künstlerin umfassen und Bodenarbeiten aus aufeinander geschichteten Platten farbiger Glaskeramik sowie Wandobjekte aus pigmentiertem Gips zueinander in Beziehung setzen.



Richard Deacon: *On The Other Side, Infinity #34*, Foto: Ken Adlard

Informationen

Langen Foundation

Raketenstation Hombroich 1
41472 Neuss
Telefon 02182 – 57 0 10
Telefax 02182 – 57 01 10
info@langenfoundation.de
www.langenfoundation.de

Leitung

Christiane Maria Schneider

Öffnungszeiten

täglich 10 – 18 Uhr

Vermietungen

Langen Foundation
Veranstaltungs GbR
Karla Zerressen
Telefon 02182 – 57 01 20
veranstaltungen@langenfoundation.de

Corpus Delicti, Inszenierung des Rheinischen Landestheaters Neuss, Johanna Freyja Iacono-Sembritzki (Die ideale Geliebte),
Linda Riebau (Mia), Rainer Scharenberg (Anwalt Rosentreter), Karin Moog (Richterin Sophie), Richard Lingscheidt (Staatsanwalt Beil)

Foto: Björn Hickmann/Stage Picture







Baumeister Solness. Joachim Berger (Halvard Solness), Philipp Alfons Heitmann (Doktor Herdal), Anna Lisa Grebe (Hilde Wangel), Hergard Engert (Aline Solness), Pablo Guaneme Pinilla (Ragnar Brovik), Foto: Björn Hickmann/stage-picture.de

Das Rheinische Landestheater Neuss

Das Rheinische Landestheater Neuss (RLT) ist Theater für die Stadt und für die Region. Mit seinem Spielbetrieb erfüllt es zwei Funktionen: Das RLT zeigt auf der Neusser Bühne rund zwölf Premieren pro Spielzeit für alle Generationen und Gesellschaftsschichten. Zugleich gastiert es als Landestheater auf zahlreichen, kein eigenes Ensemble unterhaltenden Bühnen in Nordrhein-Westfalen – gelegentlich sogar weit über die Grenzen des Bundeslandes hinaus.



The Kings Speech. Andreas Spaniol (Bertie, Herzog von York), Stefan Schleue (Lionel Logue)
Foto: Björn Hickmann/stage-picture.de

„Gerechtigkeit“

Die Spielzeit 2015/16 stand im Rheinischen Landestheater Neuss im Zeichen der Kardinaltugend „Gerechtigkeit“ und stellte damit die Frage nach gleichen Bedingungen für unterschiedliche Lebensentwürfe. Die erste Premiere des Jahres 2016 zeigte Lessings *Miss Sara Sampson*, das erste bürgerliche Trauerspiel der Literaturgeschichte. Regisseur Ronny Jakubaschk fand eine zeitgemäße Umsetzung für das über zweihundertfünfzig Jahre alte Stück, in dessen Mittelpunkt die sehr differenzierten emotionalen Zustände der Figuren stehen. Das Ensemble, darunter Johanna Freyja Iacono-Sembritzki in der Titelrolle, meisterte die hochliterarische Sprache Lessings mit Bravour.

The Kings Speech – Die Rede des Königs von David Seidler kam im Studio des RLT zur Aufführung. In der intimen und konzentrierten Atmosphäre gelang Alexander Marusch eine äußerst feine und präzise Inszenierung, die zum Publikumsrenner avancierte und mit

großem Erfolg in der Spielzeit 2016/17 wiederaufgenommen wurde. In den Hauptrollen brillierten Andreas Spaniol als sprachgehemmter britischer König George VI. und Stefan Schleue als sein unkonventioneller Therapeut.

Ramayana von Karen Köhler führte für Jugendliche ab 10 Jahren in der Regie von Silvia Sobottka in die Welt der Mythen Indiens. Die Inszenierung fand zu einer ganz eigenen märchenhaften Bildsprache und bot den jungen Ensemblemitgliedern Anna Lisa Grebe, Josia Krug und Richard Lingscheidt in den Hauptrollen schauspielerische Herausforderungen, die sie mit großer Spiellust bewältigten.

Sahar Amini inszenierte mit *Wir sind keine Barbaren* von Philipp Löhle einen hochaktuellen politischen Zeitkommentar zur Angst vor dem Fremden. Neben vier hervorragenden Spielern des Ensembles stand ein Sprechchor aus Neusser Bürgern auf der Bühne. Zu diesem Abend wurden zahlreiche Diskussionen ange-



Wir sind keine Barbaren. Alina Wolff (Linda), Andreas Spaniol (Mario), Linda Riebau (Barbara), Stefan Schleue (Paul)
Foto: Björn Hickmann/stage-picture.de



Gans und Gar: Josia Krug, Johanna Freyja Iacono-Sembritzki
Foto: Björn Hickmann/stage-picture.de

boten. Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Verein „Raum der Kulturen“ erregte großes Publikumsinteresse.

Regie bei *Supergute Tage* oder *Die sonderbare Welt des Christopher Boone* nach dem Roman von Mark Haddon führte Catharina Fillers. Mit der Rolle des autistischen Christopher Boone, dessen besonderes Erleben der Welt im Fokus der Inszenierung stand, verabschiedete sich Michael Großschädl, der nicht zuletzt auch wegen seiner hohen Musikalität zum Publikumsliebling geworden war, vom RLT und seinen Zuschauern.

Intendantin Bettina Jahnke inszenierte mit *Richard III.* das bekannteste von William Shakespeares Historiendramen in großen soghaften Bildern. Inmitten eines großen, bis in kleine Rollen überzeugenden Ensembles faszinierte Philipp Alfons Heitmann in der Rolle des wohl berüchtigtsten Bösewichts der Theatergeschichte. Erfolgreich wurde die Aufführung auch bei zwei ausverkauften Vorstellungen beim Shakespeare Festival im Neusser Globe-Theater gezeigt.

Irmgard Keuns *Das kunstseidene Mädchen* wurde von Sebastian Zarutzki im Studio mit Elementen von Spiel, Tanz und Gesang inszeniert. Anna Lisa Grebe glänzte in diesem Monolog einer jungen Frau mit großen Träumen. Als Erfolg,

gerade auch bei jungem Publikum, wurde die Aufführung in die Spielzeit 2016/17 übernommen.

Nicole Erbe entwickelte mit *Gans und Gar* ein phantasievolles und spritziges Theaterstück für die allerjüngsten Zuschauer, die von der Spielfreude von Johanna Freyja Iacono-Sembritzki und Josia Krug mitgerissen wurden. Das Stück, das fast ohne Worte auskommt, eignete sich auch besonders dazu, jungen Geflüchteten ein Theatererlebnis zu bieten.

Die Krimireihe „Tatort Oberstraße“ von Kai Wolters im Studio beschäftigte sich augenzwinkernd mit dem Spielzeitmotto „Gerechtigkeit“ und bot Ensemblemitgliedern den Raum, verschiedene Talente zu zeigen.

Der Spielklub „Theaterkinder“ für 8- bis 12-jährige zeigte eine eigene märchenhafte Stückentwicklung: *Ein Hoch auf Elanien*. Ein Novum am RLT stellt die im Jahr 2015 gegründete Bürgerbühne für Theaterbegeisterte aus verschiedenen Generationen dar, die unter professioneller Anleitung eine Inszenierung erarbeiten. So kam im Mai 2016 passend zum Spielzeitmotto *Ein Stück Gerechtigkeit* auf die Bühne des Studios.

Mit dem Ende der Spielzeit 2015/16 verließen Ulrike Knobloch und Michael Großschädl das Ensemble. Juliane Pempelfort und Michael Meichssner,

bereits mehrfach als Gäste zu sehen, und Christoph Bahr wurden zur neuen Spielzeit neue feste Ensemblemitglieder.

„Tapferkeit“

Das Theaterfest Anfang September mit seinem bunten Programm für die ganze Familie war Auftakt für die Spielzeit 2016/17 und machte Lust auf das neue Motto „Tapferkeit“. Intendantin Bettina Jahnke eröffnete die Saison mit ihrer Inszenierung von Juli Zehs *Corpus delicti* in einer äußerst bildstarken und atmosphärischen Umsetzung. Zehs Dystopie zeigt einen Überwachungsstaat, der alle gesundheitlichen Belange seiner Bürger kontrolliert und Zivilcourage unter Strafe stellt. Linda Riebau zeigte in der zentralen Rolle der Mia eine grandiose Leistung.

Alexander Marusch inszenierte Yasmina Rezas *Drei Mal Leben*. Das gut aufgelegte Ensemble überzeugte in den drei Variationen derselben Handlung, die Reza in ihrer komödiantisch-philosophischen Versuchsanordnung durchspielt.

Mit *Baumeister Solness* gelang Esther Hattenbach eine stilistisch genaue Inszenierung von Henrik Ibsens Drama, die beim Publikum großen Zuspruch fand. In der Hauptrolle des Baumeisters, der sein Umfeld zu eigenen Gunsten gestaltet hat und seiner eigenen Höhenangst zum Opfer fällt, war Joachim Berger in einer



Der nackte Wahnsinn. Stefan Schleue (Frederick Fellowes / Philip Brent), Hergard Engert (Doty Otley / Mrs. Clackett), Alina Wolff (Poppy Norton-Taylor), Pablo Guaneme Pinilla (Tim Algood), Juliane Pempelfort (Belinda Blair / Flavia Brent), Johanna Freyja Iacono-Sembritzki (Brooke Ashton / Vicki) Foto: Björn Hickmann/stage-picture.de



Welche Droge passt zu mir? Katharina Dalichau (Hanna), Foto: Björn Hickmann/stage-picture.de



Richard III. Joachim Berger (Lord Hastings), Philipp Alfons Heitmann (Herzog Richard von Gloster), Michael Großschädl (Lord Rivers), Stefan Schleue (Lord Stanley), Katharina Dalichau (Königin Elisabeth) Foto: Björn Hickmann/stage-picture.de

überragenden Leistung zu sehen. Die Inszenierung wurde als eine der zehn bemerkenswertesten des Jahres zum NRW-Theatertreffen 2017 eingeladen.

In der intimen Atmosphäre des Theatercafés Diva führte Chef dramaturg Reinar Ortmann Regie bei *Welche Droge passt zu mir* und setzte damit die Reihe „Nachtschicht extra“ fort. Katharina Dalichau zeigte ein intensives Porträt einer Frau, die auf der Suche nach dem künstlich hergestellten Glück ist. Für die Nutzung des Theatercafés konnten 2016 mit dem Neusser Bauverein neue Konditionen ausgehandelt werden, so dass die „Diva“ dem RLT als Treffpunkt und Spielort erhalten bleibt.

Konstanze Kappenstein inszenierte als Familienstück mit *Der satanarchäo-lügenialkohöllische Wunschpunsch* von Michael Ende einen modernen Klassiker der Kinderliteratur. Viele Bilder und überraschende Effekte lieferten dem Publikum ab sechs Jahren ein tolles Spektakel. Für Zuschauer ab vier Jahren erzählte *Das Piratenschwein* nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Cornelia Funke unter Regie von Anja Panse für alle eine spannende Seeräubergeschichte.

Mit *Der nackte Wahnsinn* von Michael Frayn stand als letzte Premiere 2016 eine

der berühmtesten Backstage-Komödien auf dem Spielplan, die von Antje Thoms mit viel Lust und sprühendem Humor inszeniert wurde. Neun Mitglieder des Ensembles rissen die Zuschauer in Frayns Komödie über das Theater im Theater mit.

Über das ganze Jahr erreichte die Theaterpädagogik des RLT unter Leitung von Anna-Lena Schulte mit Probenbesuchen, Workshops und Vor- oder Nachbereitungen in Schulen ein großes Publikum. Großer Beliebtheit erfreut sich der Theaterchor, in dem Zuschauer des RLT gemeinsam mit Ensemblemitgliedern singen können. Das Festival *your stage* im Frühsommer 2016 zeigte einen vielfältigen Querschnitt durch junge Kultur, nicht nur an Schulen.

Ausblick

2017 wird das RLT mit Werken von Homer über Schiller und Shakespeare bis zur Gegenwartsdramatik den Fragen von Tapferkeit, Mut und Zivilcourage weiter nachgehen. Mit zwei großen epischen Stoffen startet das Theater ins neue Jahr: *Jenseits von Eden* nach John Steinbeck und *Ich, Moby Dick*, einer Bearbeitung von Herman Melvilles Roman. Die Spielzeit 2017/18 wird sich schließlich der „Mäßigung“ widmen.



Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch.
Josia Krug (Jakob Krakel), Christoph Bahr (Maurizio di Mauro)
Foto: Björn Hickmann/stage-picture.de



Ramayana. Johanna Freyja Iacono-Sembritzki (Lakshmana/Dämon u.a.), Anna Lisa Grebe (Sita),
Josia Krug (Rama)
Foto: Björn Hickmann/stage-picture.de

Das Rheinische Landestheater in Zahlen		
	2015	2016
Großes Haus		
Eigene Veranstaltungen	99	82
Besucher	25.003	21.164
Gastspiele	37	34
Besucher	14.740	13.311
Studiobühne		
Eigene Veranstaltungen	56	70
Besucher	4.356	5.304
Gastspiele	5	8
Besucher	410	687
Vermietungen		
Veranstaltungen	45	45
Besucher	15.142	17.130
Matinéen, Foyerveranstaltungen		
Veranstaltungen	22	27
Besucher	648	1.250
Theaterpäd. Programm, Sonstiges		
Veranstaltungen	214	186
Besucher	7.981	7.222
Neuss gesamt		
Veranstaltungen	478	452
Besucher	68.280	66.068
Abstecher		
Veranstaltungen	82	65
Besucher	22.783	19.489
RLT gesamt		
Veranstaltungen	560	517
Besucher	91.063	85.557
Besucher pro Veranstaltung, durchschnittl.		
	163	165

Informationen

Das Rheinische Landestheater Neuss
Oberstraße 95, 41460 Neuss
Telefon 0 21 31 – 26 99 0
info@rlt-neuss.de
www.rlt-neuss.de

Intendantin
Bettina Jahnke

Verwaltungsdirektor
Dirk Gondesen

Spielstätten
Schauspielhaus,
Studio und Foyer

Öffnungszeiten Theaterkasse
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 14 Uhr
sowie jeweils eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn

Kartenreservierung
Telefon (Kasse)
0 21 31 – 26 99 33
www.rlt-neuss.de oder mit
Gebühr: www.westticket.de
Telefon (Gruppenbuchungen)
0 21 31 – 26 99 22

Sponsoren
Land Nordrhein-Westfalen
Stadt Neuss
Die Trägerstädte und Gemeinden
des Rhein-Kreises Neuss
Sparkasse Neuss
Jubiläumstiftung der Sparkasse
Neuss

Förderverein
Kreis der Freunde und Förderer
des Rheinischen Landestheaters
Neuss e.V.
Vorsitzender: Joachim Rulfs
jorulfs@yahoo.de

Shakespeare Company Berlin, *Wintermärchen!*

Shakespeare-Festival

Ein Nachbau des Globe-Theaters ist das Herzstück des Neusser Shakespeare-Festivals. Seit 1991 erwecken auf seiner Bühne Compagnien aus aller Welt die Stücke des elisabethanischen Meisters zum Leben. Auf den 500 Plätzen erleben jedes Jahr tausende Besucher Theatervergnügen pur und genießen an der Rennbahn prickelnde Festivalatmosphäre.

Patrick Spottiswoode,
Lecture *Shakespeare and the Globe*

Festival im Jubiläumsjahr

Mit über 15.000 Besuchern beging das Shakespeare-Festival in seiner 26. Ausgabe den 400. Todestag von William Shakespeare mit 43 Vorstellungen und einer Auslastung von 94 Prozent.

Der Mensch Shakespeare und sein Werk erfuhren im Jubiläumsjahr weltweit große Aufmerksamkeit. Bei diesem Popularitätsschub durfte das Shakespeare-Festival nicht zurückstehen und konzipierte ein Programm, das auch Seiten- und Nebenlinien bei anderen Autoren und in anderen Theaterformen nachspürte.

Zu Beginn hieß es: *Shakespeare goes Varieté* mit einer Auftragsproduktion an den Moderator und Regisseur Daniel Finkernagel, der mit bekannten Künstlern und Musikern eine Show zusammenstellte, die es nicht zuletzt dank des außerordentlichen komödiantischen Talents von Karl-Heinz Helmschroth zu beachtlichem Erfolg brachte.

Erstmalig beim Shakespeare-Festival gab es Figurentheater für Kinder. In der Wetthalle wurde an zehn Tagen auf einer kleinen Bühne vor insgesamt fast 1.000

Kindern vom Theater „Seifenblasen“ aus Meerbusch eine kindgerechte Fassung von *Der Sturm oder die Insel der zauberhaften Wesen* gespielt.

Erstmals im Globe zu sehen waren 2016 eine Inszenierung des Berliner Ensembles (*Zwei Herren aus Verona*), eines französischsprachigen *Kaufmann von Venedig*, Woody Allens *Mittsommernachts Sex-Komödie* sowie Friedrich Schillers *Maria Stuart*. Aus England kamen *Julius Caesar*, *All's well that ends well*, *Hamlet* und Patrick Spottiswoode mit seiner traditionellen Lecture. In deutscher Sprache waren außerdem *Richard III.*, *Das Wintermärchen*, *Heinrich VIII.* als Solostück von Bea von Malchus sowie *Wie es euch gefällt* zu sehen – ein bunter, aber fein abgestimmter Strauß in Shakespeares Jubiläumsjahr.

Ohne die Freunde des Globe gäbe es das Festival in der bestehenden Form nicht. Der Hauptsponsor, die Sparkasse Neuss, sowie der Freundeskreis tragen erheblich zur Finanzierung bei. Ihnen gilt der Dank der Stadt Neuss. Compliance-Gründe machen manchen Freunden das

Daniel Finkernagel & Friends, *Shakespeare goes Varieté*Bea von Malchus, *Henry VIII.*

Foto: Christoph Krey

Engagement schwer, doch bisher haben sich keine Lücken ergeben, die nicht wieder aufgefüllt werden konnten. Durch ihre Einladungen gewinnen die Freunde des Globe überdies dem Festival immer wieder neues Publikum.

Globe Neuss Education

Die Angebote der Globe Neuss Education beim Shakespeare-Festival haben – oftmals in Verbindung mit dem Besuch einer Aufführung – mit 16 Schüler- und Studenten-Workshops, einem Team-Workshop, drei Lehrerfortbildungen und mehreren interaktiven Globe-Führungen insgesamt rund 450 Teilnehmer erreicht. Außerdem gab es mit sechs Publikumsgesprächen ein offenes Angebot für alle Festivalbesucher.

Workshops für Schulen führten Dr. Vanessa Schormann (Shakespeare Globe Zentrum Deutschland) sowie in englischer Sprache Mitglieder verschiedener Companies durch: Von der Mountview Drama School London (Leitung Stephen Jameson) und der Regisseurin Polina Kalinina sowie von Schauspielern des Flute Theatre

und Shakespeare at the Tobacco Factory Bristol. Insgesamt beteiligten sich rund 400 Schüler, Studenten und Lehrer aus Neuss und 15 weiteren Städten. Gefördert hat Globe Neuss Education auch 2016 wieder die Stiftung für Kunst und Baukultur Britta und Ulrich Findeisen.

Ausblick

Vom 9. Juni bis 8. Juli 2017 wird das Globe wiederum Schauplatz für die Werke des englischen Dramatikers sein. Das Programm darf für März mit Spannung erwartet werden.

Informationen

Shakespeare-Festival Künstlerische Leitung

Dr. Rainer Wiertz
Kulturreferent
Oberstraße 17, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 20
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de

Organisation

Kulturamt Neuss
Leitung: Harald Müller
Produktionsleitung: Claudia Bisdorf
Oberstraße 17, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 13
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.shakespearefestival.de

Karten

Tourist Information Neuss
Büchel 6, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 403 77 95
Das Rheinische Landestheater
Oberstraße 95, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 26 99 22

Freunde des Globe

Sparkasse Neuss
Karin und Frank Bär | Juwelier Badort
Parfümerie Willi Becker GmbH | cateringart
Scholz & Wiefelich GbR | Coenen Neuss
GmbH & Co. KG | Ellen und Peter Czygan
Dorint Kongresshotel Düsseldorf-Neuss
Ursula und Werner Kleophas | Marien
Apotheke Neuss OHG | Neuss Düsseldorf
Häfen GmbH | Neusser Bauverein
AG – Modernes Neuss | Neusser Reiter-
und Rennverein | Remy & Nauen
Versicherungsmakler | RheinLand
Versicherungen | Louise und Werner
Schuster | Susanne und Julian Sels
StadtHafen Neuss | Verwaltungsgesell-
schaft mbH | Stiftung für Kunst und
Baukultur Britta und Ulrich Findeisen
Autohaus Timmermanns GmbH
C. Thywissen GmbH | Dr. Thywissen
Immobilien und Management GmbH
Uerige Obergärige Hausbrauerei GmbH
Elisabeth und Hermann Verfürth
VETTEN Krane & Service GmbH
webandmore – Das Internetsystemhaus
Wilh. Werhahn KG

Shakespeare-Festival in Zahlen

	2015	2016
Vorstellungen	34	43
davon Kindervorst.	0	10
Besucher	15.040	15.209
Auslastung (%)	94	94



Grupo Corpo, Belo Horizonte

Foto: José Luiz Pederneras

Internationale Tanzwochen Neuss

Die Internationalen Tanzwochen Neuss haben sich seit ihrer Gründung 1983 als Forum des internationalen zeitgenössischen Tanzgeschehens etabliert. Von Oktober bis März präsentieren auf der Bühne der Stadthalle Neuss hochkarätige Tanzkompagnien aus aller Welt kreativ und dynamisch aktuelle Choreographien und Inszenierungen.

Alonzo King Lines Ballet, San Francisco
Foto: Margo Moritz

Saison 2015/2016

Ein besonderes Highlight erfreute die Besucher gleich zu Beginn des Jahres 2016: Am 21. Januar gastierte die New Zealand Dance Company aus Auckland erstmals in Neuss. Unter der Direktion von Shona McCullagh präsentierte diese Deutschlandpremiere drei beeindruckende zeitgenössische Choreographien, darunter zweier neuseeländischer Choreographinnen. Möglich wurde dieses Gastspiel durch eine bewährte Kooperation mit dem Holland Dans Festival in Den Haag und der Kulturabteilung der Bayer AG Leverkusen.

Eine der besten Kompagnien der amerikanischen Westküste, das Alonzo King Lines Ballet aus San Francisco, setzte die Tanzweltreise in Neuss mit Choreographien seines Direktors fort. Die hervorragenden Tänzerinnen und Tänzer zeigten Alonzo Kings eigene Bewegungssprache in subtilem Lichtdesign.

Den Abschluss der Saison 2015/2016 machte das Balé da Cidade aus São Paulo am 5. März. Unter der Direktion von Iracity Cardoso brachte die brasilianische Kompagnie Choreographien von

Itzik Galili, Mauro Bigonzetti und Luiz Arrietas zur Aufführung – ein großer Publikumserfolg!

Saison 2016/2017

Die Saison 2016/2017 ging mit gesteigerten Abo-Zahlen an den Start. Den Beginn machte die Compagnia Aterbalto aus Reggio Emilia. Italiens erste fest etablierte Tanzkompagnie, der es gelungen ist, sich außerhalb der Opernhäuser zu behaupten, gastierte mit *LEGO* von Giuseppe Spota und *Raindogs* von Johan Inger zu Musik von Tom Waits – zwei sehr unterschiedliche Choreographien, die auf geteilte Gegenliebe stießen und zu eifriger Diskussion im Publikum anregten. Bei 1.000 Besuchern lässt sich der Geschmack jedes Einzelnen nicht immer treffen, doch schon seit Goethe gilt im Theater der Satz: „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen.“ Man möchte hinzufügen: „So lange es auf hohem Niveau geschieht.“

Die Aufführung am 13. November wurde zweifelsfrei zum absoluten Publikumshighlight des Jahres 2016: Aus Belo Horizonte in Brasilien war Grupo Corpo



Balé da Cidade, São Paulo
Foto: Sylvia Masini



Compagnia Aterballetto, Reggio Emilia, *LEGO*

Foto: Nadir Bonazzi

nach langen Jahren einmal wieder ange-reist und hatte außer einer Choreogra- phie seines Direktors Paulo Pederneiras die *Weißer Suite* der Choreographin Cassi Abranches im Gepäck. Die bis auf den letzten Platz ausverkaufte Stadthalle er- lebte große Beifallsstürme.

Das letzte Gastspiel des Jahres bestritt das Malandain Ballet aus Biarritz und verzauberte besonders mit den beiden Choreographien *Une dernière Chanson* und *Estro* das Publikum. Das Tanzjahr 2016 fand so einen würdigen Abschluss.



Malandain Ballet Biarritz
Foto: Olivier Houeix

Education@Tanzwochen.de

Die Internationalen Tanzwochen bieten regelmäßig Workshops an, um Tanzschüler und Studenten in unmittelbaren Kontakt mit den Kompagnien und Tänzern zu bringen. Im Jahr 2016 konnte das Kulturstad der Stadt Neuss zwei Masterclasses im Tanzraum Neuss anbieten: am 20. Januar mit The New Zealand Dance Company und am 11. November mit Grupo Corpo, Belo Horizonte.

In den zweistündigen Workshops lernen die fortgeschrittenen Tänzerinnen und Tänzer jeweils Techniken und Ausschnitte des Repertoires der Kompagnie kennen. Anschließend hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, deren Vorstellungen bei den Internationalen Tanzwochen live in der Stadthalle zu erleben.

Ausblick

Die Tanzwochen starten am 24. Januar ins Jahr 2017 mit der New Yorker Company Ailey II, die u.a. ein Programm aus den neuen Herbstpremierer präsentieren wird. Aufführungen von Les Ballets de Montreal am 12. Februar und der Richard Alston Dance Company

aus London komplettieren die Saison 2016/2017.

Die Planungen für die 35. Saison der Internationalen Tanzwochen laufen auf Hochtouren.

Tanzwochen in Zahlen

	2015	2016
Veranstaltungen	6	6
Besucher		
Abos	627	653*
Einzelkarten	1.887	1.941

*der im Jahr 2016 begonnenen Saison

Informationen

**Internationale
Tanzwochen Neuss
Kulturreferent und
Kulturstad Neuss**

Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 10
Telefax 02131 – 90 24 96
kulturstad@stadt.neuss.de
www.tanzwochen.de

Info- und Kartenhotline

0180 – 50 01 812 (12 Cent/Minute)



Die Ballade vom Horizont

Foto: Thomas Stapelfeldt

Theater am Schlachthof

Das freie Theater im Barbaraviertel befindet sich 2016/2017 in seiner 22. Spielzeit. Getragen vom EigenART e.V. ist das TAS eine selbst organisierte Spielstätte für freie darstellende KünstlerInnen. Seit 1994 sind auf seiner Bühne kreativ-künstlerische Produktionen in den Bereichen Schauspiel, Kindertheater und Kabarett auf professionellem Niveau zu sehen. In der Stadt Neuss und im Stadtteil Barbaraviertel ist das Theater gut vernetzt.



Weihnachtsausgabe der „Rathauskantine“ mit Jens Spörckmann, Dennis Prang, Stefanie Otten und als Gast Sabine Wiegand (v.l.n.r.)

Foto: Kathi Ley

2016 – Auslastung steigt weiter!

Nach dem Zuschauerrekord der Spielzeit 2015/2016 konnte das TAS die Auslastung in der ersten Hälfte der noch laufenden Saison nochmals steigern. Für viele Kabarett-Veranstaltungen wird inzwischen die Wetthalle als Ausweich-Spielstätte genutzt. Sie bietet mehr Zuschauern Platz und die Möglichkeit, Termine für den Schauspielbereich nicht einengen zu müssen.

22. Spielzeit

Publikumsrenner am TAS waren 2016 die Eigenproduktionen *Die Ballade vom Horizont* (Premiere im Januar), *Die Studentin und Monsieur Henri* (Februar), *Jakobs Weg – Pilgern to go* von Jens Spörckmann (September) und *Sonate ins Herz* (November) von Markus Andrae. Der 2012 eingeschlagene Weg, Komödien mit Lokalkolorit, Musiktheater und klassisches Schauspiel im Programm anzubieten, bewährt sich weiterhin, die Mischung erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Darüber hinaus versteht

sich das TAS weiterhin als Kulturvermittler für alle Neusserinnen und Neusser. Das ist 2016 wieder mit vielen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Senioren gelungen. Beispielhaft sind hier die Jugendclub-Produktion *Die Kolonie*, das Seniorenclub-Projekt *Ein Stück Heimat* und selbstverständlich die sehr beliebten Kinder-Sommeraktionen zu nennen.

Kindertheater

Der kleine Prinz für Menschen ab 6 Jahren (Premiere im Januar) und *Zwei Pinguine auf großer Fahrt* ab 3 Jahren (März) liefen nach ihren Premieren über den Sommer hinaus und damit länger und erfolgreicher als gewohnt. Das Kinderstück zur Weihnachtszeit *Aladin und die Wunderlampe* (November) hatte es durch die Konkurrenz einer gleichnamigen Show in der Eishalle etwas schwieriger, bleibt aber trotzdem mit 34 Vorstellungen das Kindertheater-Zugpferd. Der anhaltend große Zuspruch scheint die hohe inhaltliche Qualität der Eigen-



Jakobs Weg – Pilgern to go



Fotos: Jagna Witkowski Aladin und die Wunderlampe

produktionen zu bestätigen. Die Kindertheaterstücke im TAS sind meist selbst durch das Team geschrieben, liebevoll inszeniert und für Kinder und Eltern gleichermaßen unterhaltsam.

Kabarett

Der 22. STUNK *Fack ju Kölle oder die Doofheit der anderen* war mit 23 ausverkauften Vorstellungen wieder sehr erfolgreich und hatte zur Folge, dass der STUNK 2017 gleich mit 26 Terminen angesetzt wurde. Die Neusser Kabarett-Serie „Rathauskantine“ erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und hat in ihrem vierten Jahr mit der Weihnachtsgabe in der Wetthalle und 750 Zuschauern an drei Abenden einen weiteren Meilenstein gesetzt – bei der Premiere im Dezember 2012 waren es noch 180 Zuschauer an zwei Abenden gewesen.

Ausblick

Der Ausblick auf die Produktionen 2017 zu Themen wie *Klingel und Populismus*, *40 Jahre deutscher Herbst* oder

Rhein und Niederrhein sorgt für Spannung. Dazu kommen neue Geschichten für das Kindertheater und natürlich die weiterhin kritische Begleitung der lokalen Ereignisse durch die „Rathauskantine“. Darüber hinaus wird das TAS eine Reihe von Gastspielen außerhalb von Neuss bestreiten, unter anderem bei der Neanderland-Biennale und beim „Kulturraum Niederrhein“.

TAS in Zahlen		
	2015	2016
Kabarett/Comedy		
Veranstaltungen	90	90
Premieren	10	10
Zuschauer	12.625*	13.010**
Theater/Kindertheater/Musiktheater		
Veranstaltungen	159	169
Premieren	7	11
Zuschauer	10.082	11.256
Gesamt	22.707	24.266
*davon 7.412 Stunk		
**davon 7.744 Stunk		

Informationen

Theater am Schlachthof

Blücherstr. 31–33, 41460 Neuss
 Telefon: 02131 – 27 74 99
 Telefax: 02131 – 27 74 89
 info@tas-neuss.de
 www.tas-neuss.de
 www.stunk.net

Sponsoren

Stadt Neuss | Land NRW
 Sparkasse Neuss (Sparkassenstiftung, Jubiläumsstiftung) | LAG Soziokultureller Zentren e.V. | Fonds Soziokultur
 Neusser Bauverein AG | Stadtwerke Neuss GmbH | City-Parkhaus GmbH

Träger- und Förderverein

Eigen-art e.V.
 Vorsitzender: Jens Spörckmann
 info@tas-neuss.de



Kultur für Kinder – Jim Knopf

Wir warten auf's Christkind –
Der kleine Sternenputzer

Kindertheaterreihen

Die traditionellen Kindertheaterreihen sind ein Angebot des Kulturamtes der Stadt Neuss. Die Freude an den kreativen Inszenierungen und die Emotionen beim Begleiten der handelnden Figuren verbinden sich dabei mit ersten kulturellen Erfahrungen durch die Jüngsten. Konzeptionell steht dahinter das Ziel der Stadt Neuss, kulturelles Bewusstsein schon früh zu fördern.



Wundertüte – Olifant fährt Eisenbahn

Kultur für Kinder

Die Reihe „Kultur für Kinder“ bringt für Kinder ab sechs Jahren Gasttheater auf die Bühne des Rheinischen Landestheaters. 2016 waren wieder an sechs Sonntagen ganz unterschiedliche Stücke zu erleben, darunter die Kölner Ballettschule und Märchenbühne Vera Berchem mit der *Schneekönigin* und die Burghofbühne Dinslaken, die die spannende Reise von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer erzählte.

Wundertüte

Die „Wundertüte“ öffnet sich den ganz kleinen Zuschauern ab 4 Jahren. An acht Sonntagen waren 2016 wieder großartige Figurentheater mit je zwei Aufführungen im atmosphärischen Kulturkeller zu erleben. Ob Rabe Socke, der Olifant oder das kleine Nachtgespenst – bei den Abenteuern der bekannten und auch der weniger bekannten Figuren fieberten Klein und Groß mit. Die Nachfrage war 2016 so groß, dass im nächsten Jahr drei Vorstellungen pro Stück angeboten werden.

Wir warten auf's Christkind

Ende November startete wiederum diese besondere Reihe mit Figurentheater zur Adventszeit. Vier Stücke für Kinder ab vier Jahren standen dabei im Kulturkeller auf dem Programm und begleiteten, liebevoll inszeniert, durch die Vorweihnachtszeit.

Ausblick

2016 waren die Kindertheaterreihen begehrt denn je, sodass die Abonnements für 2017 nahezu ausverkauft sind. Die kleinen Neusser können sich auf abwechslungsreiche und spannende Stücke verschiedener Gasttheater freuen.

Informationen

Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Christoph Bente
(bis 31.12.2016)

Oberstraße 17, 41460 Neuss

Telefon 02131 – 90 41 12

Telefax 02131 – 90 24 86

www.neuss.de

Kindertheaterreihen in Zahlen

	2015	2016
Kultur für Kinder		
Veranstaltungen	18	18
Besucher	6.059	6.427
Wundertüte		
Veranstaltungen	16	16
Besucher	1.711	1.712
Wir warten auf's Christkind		
Veranstaltungen	11	8
Besucher	869	302





Schumann Quartet

Foto: Kaupo Kikkas

Zeughauskonzerte

Auf die Bühne des historischen Zeughauses am Neusser Markt holen die Zeughauskonzerte seit 1949 internationale Musiker von Rang. In dem Gebäude, das seit seiner Errichtung als Klosterkirche im 17. Jahrhundert eine bewegte Geschichte erlebt hat, sind seither Konzerte von höchster Qualität zu erleben.



Mezzo-Sopranistin Christianne Stotijn
Foto: Marco Borggreve

Saison 2015/2016

Die 66. Saison der Zeughauskonzerte der Stadt Neuss widmete sich Höhepunkten der Kammermusik, der Alten Musik und der Gesangskunst. Sie wurden, auch in zeitgenössischen und aktuellen Aspekten, wieder von erstklassigen Musikerinnen und Musikern präsentiert. Das Jahr 2016 begann am 13. Januar mit dem ungarischen Ausnahmegeiger Barnabás Kelemen, begleitet von dem argentinischen Pianisten José Gallardo. Neben Musik von Beethoven und Bartók waren auch Tangoklänge von Astor Piazzolla zu entdecken. Einen besonderen Liederabend erlebte das Publikum am 28. Januar mit dem Bariton Benjamin Appl, der romantisches Repertoire mit Neuer Musik – alles zum Thema Reise – kombinierte. Ein gemeinsam mit der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf organisiertes „Jüngst“-Meisterkonzert stellte die hochbegabten Kinder und Jungstudenten von Prof. Barbara Sczcepanska am Klavier vor, darunter die 11-jährige Neusserin Victoria Wachenfeld. Die beiden letzten Konzerte am 1. März mit dem La Cetra

Barockorchester aus Basel und dem Schumann Quartett am 16. März bildeten einen würdigen Abschluss der Saison.

Saison 2016/2017

Nach der Sommerpause begann die 67. Saison der Zeughauskonzerte mit stabilen Abozahlen am 19. September mit einer Veranstaltung des Londoner Belcea Quartets, das im Rahmen der Muziekbiennale Niederrhein 2016 und unterstützt vom Land NRW u. a. Schostakowitschs den Opfern von Krieg und Faschismus gewidmetes 8. Streichquartett vorstellte. Nicolas Altstaedt am Cello und Jonathan Cohen am Cembalo führten die Zuhörer am 4. Oktober durch Sonaten der Bach-Familie. Großen Eindruck hinterließ Nicolas Altstaedts Interpretation von Benjamin Brittnens Solo-Sonate Nr. 3. Groß besetzt und mit französischem Repertoire reiste das Ensemble Oxalys aus Brüssel mit der Mezzo-Sopranistin Christianne Stotijn an. Dieses dem Symbolismus gewidmete Konzert – nicht zuletzt organisiert mit Blick auf die für Neuss leider abgelehnte Jugendstilsammlung – zelebrierte sein



„Jüngst“- Meisterkonzert: Lisa Zhu, Yumeka Nakawaga, Yuna Nakawaga, Vanesa Tao Huang, Foto: Susanne Diesner



Belcea Quartet

Foto: Ronald Knapp

Thema in Reinkultur. Einen brillanten Klavierabend bescherte Joseph Moog den Besuchern am 17. November, in dem er einen Bogen von Bach bis Debussy schlug und die Anwesenden begeisterte. Den Jahresabschluss bildete am 5. Dezember 2016 Tafelmusik aus Wien und Versailles, festlich dargebracht vom Elbipolis Barockorchester Hamburg, wobei neben Werken von Johann Sebastian Bach selten gehörte Kompositionen von Michel Richard de Lalande und Kaiser Leopold I. präsentiert und dankbar aufgenommen wurden.

Klassik Education

Klassik Education ist ein kostenloses Angebot für Kinder und Jugendliche. Nach einer Konzerteinführung durch den Musikwissenschaftler Dr. Matthias Corvin besuchen die Schüler ausgewählte Zeughauskonzerte, ergänzt um ein Künstlergespräch mit den Musikern vor oder nach dem Konzert.

Zusätzlich führt eine Kooperation mit „Rhapsody in School“, einer Initiative von Künstlern, Kinder an klassische Musik heran. Bei den Besuchen der Musiker

in den Schulen stehen die persönliche Begegnung und der direkte Kontakt mit den Künstlern im Vordergrund. Im Rahmen dieser Aktion besuchten Barnabás Kelemen und José Gallardo im Januar das Marienberg-Gymnasium sowie der junge Pianist Joseph Moog im November das Quirin-Gymnasium in Neuss.

Ausblick

Die Konzerte der bis März laufenden aktuellen Saison, vor allem *Der Besondere Abend* „Between Worlds“ mit Avi Avital (Mandoline), Itamar Doari (Perkussion) und Ksenija Sidorova (Akkordeon), können mit Spannung erwartet werden.

Ziel der 68. Saison der Zeughauskonzerte ist es, die Abonnentenzahlen wieder zu steigern. Die musikalischen Hochgenuss versprechenden Konzerte werden sicher ihren Beitrag hierzu leisten.

Zeughauskonzerte in Zahlen

	2015	2016
Konzerte	10	10
Besucher	3.904	3.436
Abonnements	241	239*
Einzelkarten	1.494	1.046

*der im Jahr 2016 begonnenen Saison

Informationen

Zeughauskonzerte Neuss

Kulturreferent und Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Dr. Rainer Wiertz

Oberstraße 17

41460 Neuss

Telefon 02131 – 90 41 00

Telefax 02131 – 90 24 86

kulturamt@stadt.neuss.de

www.zeughauskonzerte-neuss.de

Vorverkauf Einzelkarten

Tourist Information Neuss

Büchel 6

Telefon 02131 – 403 77 95

Platten Schmidt

Theodor-Heuss-Platz 7

Telefon 02131 – 22 24 44

Das Rheinische Landestheater

Oberstraße 95

Telefon 02131 – 26 99 33



Auftritt der Deutschen Kammerakademie bei den »Internationalen Tagen der Musik« im Dom zu Speyer

Foto: Martin Jakubeit

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein

Durch die Deutsche Kammerakademie Neuss (dkn) fördert die Stadt Neuss hochbegabte Nachwuchsmusiker/innen. Dirigenten, Solisten und Stimmführer von internationalem Rang haben mit hohem persönlichem Einsatz das Ensemble zu einem der führenden deutschen Kammerorchester und einem internationalen Botschafter seiner Heimat gemacht.



Die DKN als „Orchester in Residence“ beim Festival für Neue Musik im Stadthaus Ulm
Foto: Martin Jakubeit

Das Jahr im Überblick

Beifallsstürme gab es beim ausverkauften Neujahrskonzert der Stadt Neuss. Das »Kino für die Ohren« war ein musikalischer Spaziergang durch beinahe achtzig Jahre Filmgeschichte, humorvoll kommentiert von Daniel Finkernagel. *Die Reisen in die Neue Welt* mit dem Bandleonisten Hector Ulisses Passarella konnte man im Februar dann nicht nur in Neuss, sondern auch bei einem Gastspiel im österreichischen Villach unternehmen.

Im März war der Starflötist Julien Beaudiment bei der dkn zu Gast und danach ging es erneut als »Residenz-Orchester« zum „Festival für Neue Musik im Stadthaus Ulm“. Unter der Stabführung des Gastdirigenten Nicolas Chalvin wurde das 5. Abokonzert mit dem brillanten Klavierduo Darius Milhaud zu einem weiteren Höhepunkt.

Es folgte die Themenwoche »Mit allen Sinnen...«, die die Stadt Neuss den verschiedenen Aspekten des Symbolismus widmete. Hans Ennen (Alte Post),

Martin Jakubeit (dkn) und Dr. Rainer Wiertz (Kulturreferent) präsentierten in diesem Rahmen mit der Schauspielerin Petra Kuhles *Zwei Menschen in Verklärter Nacht* – ein kleines Gesamtkunstwerk, in dem die Musik von Arnold Schönberg und die Dichtung von Richard Dehmel eine beglückende Synthese eingingen.

Das 6. Abonnementkonzert beschloss die Spielzeit 2015/16, die sich mit ihrer 93-prozentigen Auslastung sehen und mit dem letzten Programm noch einmal hören lassen konnte: Die französische Sopranistin Hjördis Thebault sang das Solo in Hector Berlioz' selten aufgeführter Kantate *La mort de Cléopâtre*.

Ein vieltausendköpfiges Publikum erlebte die traditionelle »Klassiknacht im Rosengarten«. Unter der Überschrift »Europa-meisterlich« bot die dkn eine Kollektion europäischer Ohrwürmer, die durch die Solisten Belén Cabanes (Kastagnetten/Tanz) und Andreas Germek (Gitarre) einen deutlich iberischen Einschlag hatte und somit ein fesselndes



Gastspiel in Villach



Beim Konzert mit dem Bandeonisten Hector Ulisses Passarella

Gegenstück zu der jüngsten CD-Veröffentlichung darstellte: Beinahe zeitgleich erschien diese dritte Produktion der dkn und des Pianisten Matthias Kirschnereit mit den *Klavierkonzerten* von Georg Friedrich Händel.

Erstmals gab es ein »Sommerkonzert im Botanischen Garten«, vom Trägerverein des Botanischen Gartens und der dkn ins Leben gerufen: Die Stimmführer des Orchesters begeisterten 200 Zuhörer.

Nach einem Gastspiel bei den »Internationalen Tagen der Musik« im Dom zu Speyer begann die Spielzeit 2016/17 verheißungsvoll: Mehr als 85 Prozent der Karten für die gesamte Saison waren bereits verkauft, als Lavard Skou Larsen und seine Ehefrau Emeline Pierre die *Sarumba* uraufführten, die ihnen der amerikanische Komponist Peter Lieuwen gewidmet hat.

Eine Dedikation konnte die Konzertmeisterin Fenella Humphreys im 2. Abokonzert »Romanzen« aus der Taufe heben:

die *Romance No. 2 – Give me another song* des Briten Peter Seabourne.

Ein restlos ausverkauftes Weihnachtskonzert mit der Trompeterlegende Guy Touvron beendete das erfolgreiche Jahr.

Ausblick

Unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters beginnt das Jahr 2017 mit dem traditionellen Neujahrskonzert der Stadt Neuss, das wieder binnen kürzester Zeit restlos ausverkauft war. Ein Gastspiel führt die dkn mit dem Programm des

3. Abokonzertes ins französische Epinal.

Da Lavard Skou-Larsen nach zwölf Jahren seinen Vertrag als Chefdirigent nicht mehr verlängert, treten in der Saison 2017/18 fünf Gastdirigent(inn)en ans Pult des Orchesters, das sich gemeinsam mit dem Vorstand anschließend für einen neuen Chef entscheiden wird. Im Oktober 2017 übernimmt ein »Artist in Residence« die künstlerische Leitung.

Deutsche Kammerakademie in Zahlen		
Saison	2014/15	2015/16
Konzerte	24	22
CD-Produktionen	0	1
Besucher	16.055	14.040
Abonnements	370	350

Informationen

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein e.V.

Oberstraße 17
41460 Neuss am Rhein
Deutschland
Telefon 02131 – 90 41 16
Telefax 02131 – 90 41 27
info@deutsche-kammerakademie.de
www.deutsche-kammerakademie.de

Orchestermanager

Martin Jakubeit

Chefdirigent/Künstlerischer Leiter

Prof. Lavard Skou-Larsen

Produktionsleiter

Mano Eßwein

Sponsoren

Sparkasse Neuss
Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss
Stadt Neuss
3M Deutschland GmbH
h1 communication hillen werbeagentur
//www.media.de



Preisverleihung beim Internationalen Wettbewerb für Gesang und Orgel an Senoah Bak und Suji Kim durch Kulturreferent Dr. Rainer Wiertz

Musikförderung

Durch seine aktive Musikförderung unterstützt das Kulturamt eine lebendige und vielfältige Neusser Musikszene, ob Chor oder Rockband, klassische Musik oder Pop.

Informationen

Kulturamt Neuss

Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 18
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.neuss.de
www.neuss-kultur.de
Kirchenmusik und Klassik:
Dr. Rainer Wiertz, Christian Weber
Telefon 02131 – 90 41 20
Rock und Pop, Acoustic Concerts
und weitere Musikprojekte:
Harald Müller, Christian Weber
Telefon: 02131 – 90 41 18

Sponsoren

Jubiläumsstiftung
der Sparkasse Neuss
NRW KULTURsekretariat
Kunststiftung NRW

Förderverein

Neuss-Kultur e. V.
Vorsitzender:
Dr. Heinz Bernd Wibbe
Kontakt: Sekretariat Kulturamt
Telefon 02131 - 90 41 01
info@neuss-kultur-ev.de

Rock- und Popförderpreis

Für den seit 1992 durch die Stadt Neuss vergebenen Rock- & Popförderpreis stand 2016 eine kreative Pause an, um den Wettbewerb ganz neu aufzustellen. „Sing City“ heißt das neue Konzept, das der Kulturausschuss in seiner Sitzung am 22. November verabschiedete. Anfang des Jahres 2017 wird der neue Wettbewerb ausgeschrieben. Erstmals können sich unter dem Motto „Deine Stimme für Deine Stadt“ kreisweit Musikerinnen und Musiker bewerben. Nach Vorentscheiden in den teilnehmenden Städten Dormagen, Grevenbroich, Kaarst, Korschenbroich, Meerbusch und Neuss entscheidet das Finale in Neuss über den Sieger.

Acoustic Concerts

Der Erfolg der Konzertreihe „Acoustic Concerts“ setzte sich fort und war auch in der Saison 2015/2016 ausverkauft. Gast im Kulturkeller war unter anderen die Kunstförderpreisträgerin des Jahres 1997, Heike Schuch. Vom NRW Kultursekretariat im Rahmen der Weltmusikförderung unterstützt, gaben das Ensemble Draj und das Tabadoul Orchester jeweils ein Konzert.

57. Kirchenmusikwoche

Unter dem Motto „Macht – Kirche – Staat“ stand vom 4. bis 11. September die 57. Kirchenmusikwoche unter der künstlerischen Leitung von Joachim Neugart. Den Kompositionspreis 2016 erhielt am 11. September im Quirinus-Münster Professor Steven Heelein für seine Kanatate „Er ist unser Friede“. Bereits zum dritten Mal Bestandteil der Kirchenmusikwoche war der Internationale Wettbewerb für Gesang und Orgel, an dem sich diesmal elf Duos beteiligten. Die Jury vergab zwei gleichrangige Preise: an Stephanie Lesch und Thomas Haferkamp sowie Suji Kim und Senoah Bak. Letztere erhielten zugleich den Preis des Publikums.

Ausblick

Mit Spannung erwartet wird für die erste Jahreshälfte der Neusser Vorentscheid zum Wettbewerb „Sing City“. Voraussichtlich im Oktober findet dann das Finale mit den Siegern der beteiligten Städte statt.





Clara Krum (Gesang), Bundespreisträgerin bei „Jugend musiziert“ im Zeughaus

Musikschule der Stadt Neuss

Die Musikschule der Stadt Neuss regt Menschen zum aktiven Erleben von Musik an. Ausgehend vom Kernbereich, dem Instrumental- und Vokalunterricht, fächert sich das Angebot zunehmend breiter auf: über Projekte und Kooperationen mit Schulen und anderen Institutionen bis hin zu den weit über 100 Veranstaltungen vom „kleinen“ Schülervorspiel bis hin zu großen Events. Mit den Kontakten zum neuen Memory Center und der Planung von Baglama-Unterricht werden neue Zielgruppen angesprochen, so dass die Musikschule immer mehr wirklich für alle Bevölkerungsgruppen der Ansprechpartner in Sachen musikalischer Bildung ist.

Musik im Elementarbereich und für Schulen

Die Angebote der Musikschule beginnen im Elementarbereich mit der „Musikwiese“ für Kinder ab anderthalb Jahren, die dort gemeinsam mit einer erwachsenen Begleitperson erste Schritte in die Welt der Musik machen.

Einen weiteren Weg, vielfältige Klänge, Melodien und Rhythmen zu entdecken, bietet die musikalische Früherziehung. Hier können 4- bis 6-jährige Kinder musizieren, Musik kennenlernen und einiges über Musik erfahren. Der Unterricht findet in Grundschulen in den Stadtteilen und auf Wunsch auch in einigen Kindertagesstätten sowie in der Musikschule selbst statt.

Seit August 2016 gibt es das neue NRW-Förderprogramm „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ (JeKits) auch in Neuss. Neun Grundschulen in Neuss werden seither durch die JeKits-Stiftung des Landes NRW

gefördert. Das preisgekrönte Neusser Modellprogramm „Jedem Kind seine Stimme“ (JeKi-Sti) wird in den nächsten zwei Jahren schrittweise auf die neue JeKits-Förderstruktur umgestellt – ein Prozess, der bereits auf einem guten Weg ist. Notwendig wird die Umstellung des sehr erfolgreichen und viel beachteten Neusser Programms, weil die bisherige Finanzierung durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen schrittweise ausläuft. Somit ist JeKits eine von allen Seiten gewünschte Fortführung und Ergänzung für das Neusser Erfolgsmodell „Jedem Kind seine Stimme“. Es orientiert sich inhaltlich und organisatorisch an den Erfahrungen, die in Neuss in Sachen Singprojekt an Grundschulen mit JeKi-Sti schon seit 2007 gemacht wurden. Im Verlauf der nächsten zwei Jahre sollen schrittweise auch weitere Grundschulen in Neuss zu JeKits-Schulen werden.



Erste Konzerterfahrung für eine Nachwuchsband



Musikschulleiter Reinhard Knoll wird verabschiedet, v.l.n.r.: Kulturdezernentin Dr. Christiane Zangs, Bürgermeister Reiner Breuer, Reinhard Knoll, Fördervereinsvorsitzender Stefan Zellnig

Weiterhin erfolgreich sind auch die zahlreichen Kooperationen mit den weiterbildenden Schulen. Die Schulen erhalten jeweils individuell angepasste Angebote, von Bläser- oder Streicher- über Chorklassen bis hin zu Bandunterricht. Zurzeit gibt es Projekte am Humboldt-Gymnasium, am Gymnasium Norf, an der Gesamtschule an der Erft sowie am Marie-Curie-Gymnasium.

Instrumentalunterricht und Ensembles

Der traditionelle Kernbereich der Musikschularbeit in Form von Instrumental- und Vokalunterricht war auch in 2016 in ganzer Breite nachgefragt, wobei Wartelisten für den Klavier- und insbesondere den Gitarrenunterricht leider wiederum nicht ganz zu vermeiden waren. Ensemblearbeit von Beginn an nimmt im Unterrichtsgeschehen weiterhin einen großen Raum ein. Denn gemeinsames Musizieren und aktives Musikerleben

auch schon für die Jüngsten ist ein Kernmerkmal der Musikschularbeit, gerade mit seinen wichtigen positiven sozialen Wirkungen.

Fördermaßnahmen

Jenseits der Breitenarbeit ist die Begabtenförderung eine immens wichtige Musikschulaufgabe. Die Studienvorbereitende Ausbildung, das Exzellenzprogramm und weitere individuelle Fördermöglichkeiten, wie z. B. der Workshop mit dem Jazz-Gitarren-Star Philip Catherine, sind eng miteinander verzahnt. Dadurch erhalten ambitionierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, hervorragende Amateurmusikerinnen und -musiker zu werden bzw. das Hobby zum Beruf zu machen. Die Quote bestandener Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen, die große Nachfrage nach vorberuflicher Ausbildung und Erfolge von Schülerinnen und Schülern beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ bis



Klingendes Foyer in der Neusser Kulturnacht



Der Jedermannchor bei Sing in' Neuss



Die schottische Band Rura beim Highland Blast auf der Bühne des Pauline-Sels-Saals
Foto: Busch

hin zum Bundeswettbewerb zeigen die hohe Qualität dieses Ausbildungspakets.

Veranstaltungen

Das Veranstaltungsjahr der Musikschule 2016 begann direkt nach den Weihnachtsferien mit dem zum dritten Mal ausgerufenen „Tag der Blockflöte“ und den Vorbereitungskonzerten für den Wettbewerb „Jugend musiziert“. Die jungen Sängerinnen Clara Krum und Melisa Toprakci errangen neben vielen anderen erfolgreichen Preisträgerinnen und Preisträgern mit einem zweiten und einem ersten Preis beim Bundeswettbewerb einen spektakulären Erfolg, nicht zuletzt dank ihrer ambitionierten Lehrerin Regina Mester.

Viele Veranstaltungen der Musikschule haben seit langem im Jahreslauf ihren festen Platz, etwa die zwei Konzerte des Jazz-Chors „Roundabout“ Ende Januar, die Konzerte der Bläser-, Blockflöten- und Streicherspielkreise, die großen Sinfoniekonzerte von „Sinfo!“, dem Jugendsinfonieorchester der Musikschule, und „Sinfonia“, dem Erwachsenen-Sinfonieorchester, die zwei Rockfestivals Ende Mai und Ende Dezember, „Gitarrenmusik im Romaneum“ und viele weitere Veran-

staltungen mehr. „Sinfo!“ war beteiligt am Benefizkonzert „Night in White Satin“, das klassische Musik mit populären Songs der 60er, 70er und 80er Jahre am 5. November auf die Bühne des Zeughauses brachte, gemeinsam mit der Sixties Band FUN und organisiert durch den Verein Himmelblaue Traumfabrik e.V..

Erfolgreich etabliert hat sich inzwischen „Sing in' Neuss“: An einem Tag im Juni finden dabei drei Konzerte mit über 600 Kindern aus dem Programm „Jedem Kind seine Stimme“ statt, an die sich ein Mitsingkonzert anschließt, bei dem 2016 neben den Musikschulchören zum dritten Mal der dem Inklusionsgedanken verbundene „Jedermannchor“ dabei war. Aber auch musikalische Konzert-Highlights mit internationalen Künstlern lockten die Besucher ins Romaneum wie das Tabadoul Orchestra, das Lajos-Dudas-Quartett, das Duo Lambertz-Lecic, Tali Rubinstein und Wildes Holz oder im Herbst die schottischen Bands Barrule und Rura, die im Rahmen ihrer „Highland Blast Tour“ das Publikum im Pauline-Sels-Saal restlos begeisterten.

Zu einer großen Bühne wurde das große Foyer des Romaneums in der



Der Kinderchor der Musikschule

Neusser Kulturnacht am 24. September, Schlag auf Schlag spielten und sangen die verschiedensten Gruppierungen der Musikschule dort auf allen Ebenen. Traditioneller Abschluss des Veranstaltungsjahrs war wieder der „Gang durch den Advent“. Gemeinsam mit den jeweiligen Fördervereinen versetzte die bewährte Mischung aus stimmungsvollen Texten und Musik die Zuhörer in der Stadtbibliothek, im Clemens-Sels-

Museum, im Rheinischen Landestheater und im Romaneum in weihnachtliche Vorfreude.

Ausblick

2017 steht ein Wechsel an der Spitze der Musikschule an. Nach Jahrzehnten als Leiter der Musikschule ging Reinhard Knoll zum Jahresende 2016 in den Ruhestand. Mit Geschick und innovativen Ideen, zu denen nicht nur das „Jedem Kind

seine Stimme“- Projekt gehört, führte er die Musikschule zusammen mit seinem Team an die jetzige hervorragende Position in der Neusser Bildungs- und Kulturlandschaft. Dieses auch von ihm aufgebaute Team geht zuversichtlich davon aus, dass dieser Weg auch unter neuer Leitung weiterhin so positiv beschritten wird.

Musikschule in Zahlen		
	2015	2016
Schüler		
Elementarunterricht	1.258	1.411
Instrumental-/Vokalunterricht	2.204	2.201
Schulprogramme (z.B. JeKi-Sti)	4.596	4.524
Projekte und Workshops	640	584
	8.698	8.720
Veranstaltungen		
Konzertveranstaltungen	60	57
Schülerkonzerte und Vorspiele	43	43
	103	100

Nicht erfasst sind die Beteiligungen der Musikschule an Aufführungen anderer Veranstalter.

Informationen

Musikschule der Stadt Neuss

Im RomaNEum
Brückstraße 1, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 40 41 und 43
Telefax 02131 – 90 40 49
musikschule@stadt.neuss.de
www.neuss.de/bildung/musikschule
www.jedem-kind-seine-stimme.de

Leitung

Reinhard Knoll
ab 2017: Holger Müller

Öffnungszeiten (Sekretariat)

Mo bis Mi 8.30–16 Uhr
Do 8.30–18 Uhr
Fr 8.30–12 Uhr

Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss
Bürgerstiftung Neuss Bü.NE
Kleine Talente Neuss e.V.

Förderverein

Förderverein der Musikschule der Stadt Neuss e.V.
Vorsitzender: Stefan Zellnig
Kontakt: über das Sekretariat der Musikschule



Auf Gartenexkursion mit der VHS ins Bergische Land

Volkshochschule Neuss

Ihr Motto „Den Horizont erweitern!“ lebt die Volkshochschule mit einem breiten Angebot an Vorträgen, Kursen und Seminaren. Sie vermittelt Wissen, hilft Fähigkeiten zu erwerben und Erfahrungen auszutauschen. Die Programmbereiche Arbeit und Schule, EDV, Kultur, Politische Bildung, Sprachen, Gesundheit und Kreativität bieten den Neusser Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Angebote zur persönlichen oder beruflichen Weiterentwicklung.

Integration und Deutsch als Fremdsprache

Das Jahr 2016 war gekennzeichnet durch eine weiterhin hohe Zuwanderung von Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt. Die Volkshochschule hat daher ihr Kursprogramm stark ausgeweitet und weitere Angebote geschaffen, die das Ankommen und Einleben in Deutschland erleichtern. Veranstaltungsformate mit dem Fokus auf die berufliche Perspektive wurden entwickelt und erprobt.

Das „Café International“ in der VHS-Cafeteria startete im Frühjahr in Kooperation mit Neusser Integrationslotsen: Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte können hier jeden Dienstag nachmittag in entspannter Atmosphäre „klönen“, Kontakte knüpfen und sich gemeinsam über die Schwierigkeiten des Alltags zwischen Spracherwerb, Behördengängen und Neuorganisation des Lebens beraten. Am 26. April 2016 konnte Bürgermeister Rainer Breuer Prof. Dr. Rita Süßmuth im „Café In-

ternational“ willkommen heißen. Die ehemalige Bundestagspräsidentin hatte den ehrenamtlich arbeitenden Integrationslotsen für dieses Projekt eine großzügige Unterstützung zukommen lassen.

Auch die Kooperation mit der Stadtbibliothek Neuss wurde im Hinblick auf die Zielgruppe der Migrantinnen und Migranten intensiviert. Bei regelmäßig stattfindenden Führungen stellt die Stadtbibliothek den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Integrationskurse nun das breite Spektrum ihrer Selbstlern- und Freizeitangebote vor.

Eine Spende der Unternehmerschaft Niederrhein e.V. ermöglichte es seit 2016 sechs jungen Migrantinnen, im Rahmen eines Kurses individuelle Begleitung auf dem Weg in das Studium und die Arbeitswelt zu nutzen: Einzelcoachings schaffen hier einen Raum für die Reflexion der eigenen Ziele und Pläne. In den Gruppentreffen stehen Fragen nach der Anerkennung von Schul- und Hochschulabschlüssen sowie der Organisation von Praktikums-, Ausbildungs- und Studienplätzen im Zentrum.



Integrationsforscher Prof. Dr. Haci Halil Uslucan hielt den Vortrag zum Semesterauftakt.



„Kompass D“: Kochkurs in der VHS

Hervorzuheben ist auch die Unternehmensinitiative „Kompass D“, die über die Bereitstellung von Spendenmitteln die Qualifizierung und Betreuung von jungen, schulpflichtigen Zuwanderern im Alter von 16 bis 25 Jahren ermöglicht. Spracherwerb, politische und kulturelle Teilhabe und die systematische Orientierung auf den Arbeitsmarkt durch Hospitationen und Praktika vermitteln die Chance auf ein eigenbestimmtes Leben in Neuss. „Kompass D“ ist ein Kooperationsprojekt der Volkshochschule mit der Neusser Unternehmerschaft, dem Bildungswerk der Kreishandwerkerschaft und dem Rhein-Kreis Neuss.

Politische Bildung

Der aktuellen Diskussion um Zuwanderung, Flucht, Asyl und Integration in Politik und Gesellschaft und der Frage nach dem Umgang mit diesen Themen – von „Refugees welcome“ und „Wir schaffen das“ bis „Überforderung“ und „Asylrechtsdebatte“ – widmete die VHS 2016 einen Schwerpunkt. Im Rahmen

der Semesterauftaktveranstaltung zeigte Integrationsforscher Prof. Dr. Haci Halil Uslucan (Universität Duisburg-Essen) auf, welche Hemmnisse einer Integration im Wege stehen und wie Vorurteile, die Integration und gesellschaftliche Teilhabe erschweren, abgebaut werden können: in Familie, Schule und am Arbeitsplatz.

Mit dem „Repair-Café“ starteten VHS und die Initiative „Transition Town Neuss – nachhaltig leben“ im Oktober 2016 die Umsetzung eines bereits im In- und Ausland sehr erfolgreichen Konzepts. Es fördert das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen, nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und für ein zukunftsorientiertes Zusammenleben mit Gemeinschaftssinn. Das „Repair-Café“ ist eine Selbsthilfefwerkstatt für die Reparatur defekter Gebrauchsgegenstände unter fachkundiger Anleitung. Repariert werden z.B. Geräte, die vom Fachhandel nicht (mehr) wirtschaftlich repariert würden.

Kulturelle Bildung

Highlight des Jahres 2016 im Bereich „Kulturelle Bildung“ war, mit einer sehr großen Nachfrage, die VHS-Reise zur Kunstausstellung *Jheronimus Bosch – Visionen eines Genies* in 's-Hertogenbosch (NL). Aus Anlass seines 500. Todesjahrs waren dort so viele Werke dieses niederländischen Renaissance-Malers, bekannt für seine Darstellung von Dämonen und Fabelwesen, zusammengeführt wie nie zuvor.

Auch die Gartenfahrten der VHS erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Im Frühjahr ging es in niederländische Frühlingsgärten, im Herbst zum „Blütenrausch im Bergischen Land“.

Die Verbindung von Exkursion und Vortrag empfahl sich bei einem weiteren großen Jubiläum: Ebenfalls zum 500. Mal jährte sich die Veröffentlichung des Romans *Utopia*, mit dem der Humanist Thomas Morus das Genre der utopischen Literatur begründete. Die belgische Stadt Leuven, in der das Buch damals erschien, würdigte dies mit einer Ausstellung, die



Das Team der VHS

Foto: Andreas Woitschütze



Prof. Dr. Rita Süßmuth beim Treffen mit Zuwanderern im „Café International“

die VHS am 29. Oktober besuchte. Vorher gab es noch die Gelegenheit zu einer anschaulichen Einführung in das Werk von Prof. Uwe Baumann (Universität Bonn).

Ein Höhepunkt im Jahresprogramm war sicherlich der musikalisch-literarische Abend *Der Übersetzer der Sehnsüchte*, gefördert vom NRW-Kultursekretariat. Die Stücke des in Neuss lebenden syrischen Kanunspielers Hesen Kanjo umrahmten die Lesung von Stefan Weidner aus seinen Übersetzungen des poetischen Werkes des mittelalterlichen islamischen Schriftstellers Ibn Arabi.

Dank der Förderung der Bürgerstiftung Neuss (BüNE) konnte die erfolgreiche Reihe „KunstGenuss für Menschen mit dementieller Veränderung“ mit dem Clemens Sels Museum Neuss weitergeführt werden.

Fremdsprachen im Wandel

Brexit, die Wahl Donald Trumps in den USA, Klimaveränderungen, Globalisierung und Flexibilisierung der Arbeitsmärkte – das sind nur einige Aspekte, die auch in Fremdsprachenkursen thematisiert wurden. Im persönlichen Austausch, beim gemeinsamen Kino-Besuch

im HITCH oder zum Semesterabschluss mit landestypischer Küche ging es dabei oft sehr lebhaft zu. Die Kombination von Sprachenlernen und aktuellen Themen nahmen die Teilnehmenden begeistert auf, eröffnete sie doch für viele neue Räume.

Computer und Neue Medien

Ihr EDV-Angebot passt die VHS stets den sich verändernden Trends an. So erhalten Frauen, die nach Elternzeit oder anderen Auszeiten den Wiedereinstieg ins Berufsleben finden wollen, Computerkurse, die gezielt für die Berufspraxis qualifizieren. Erfreulicherweise finden in den Ferien immer mehr Kinder und Jugendliche Interesse an EDV-Kursen: „PC-Grundlagen“ und „Fit in Office“. In der Sommerakademie entwickelten Kinder unter qualifizierter Anleitung kreativ ein eigenes Musikvideo, das während der Kulturnacht 2016 der Öffentlichkeit, Eltern und Freunden präsentiert wurde.

Gesundheit – Erziehung – Kreativität

Gesundheitsbildung machte auch 2016 Spaß! Von „Kindertanz“ bis „Gymnastik 60 plus“ – Angebote dieser Art stehen bei



Die Teilnehmer eines VHS-Zeichenkurses besprechen ihre Ergebnisse. Foto: Melanie Stegemann



„Kompass D“: Gesprächsrunde in der VHS mit Mitinitiator Johann-Andreas Werhahn und Tayfun Keltok, Vorsitzender des Landesintegrationsrates NRW

allen Altersgruppen dauerhaft hoch im Kurs. Das Bewegungsprogramm „Aroha“ hat sich vom Trend zum Klassiker entwickelt und begeistert Frauen und Männer mittleren Alters gleichermaßen. Vorträge und Seminare auch zu speziellen Themen, wie „Spiraldynamik-Fußtraining“ oder „Kommunikation mit dementiell Erkrankten“, ergänzen die Praxis und unterstützen auch bei individuellen Fragen. Vielseitige Entspannungsangebote, Kochkurse zu Länderküchen, Krimidinner mit wechselnden Themen und eine Vielfalt verschiedener Kurse zum Kreativen Gestalten sind nach wie vor Kernstücke im VHS-Programm.

Ausblick

Ins Jahr 2017 startet die VHS farbenfroh mit einer Feier zum chinesisches Neujahrsfest am 28. Januar. Ein Schwerpunkt des Jahres wird auf dem 500-jäh-

rigen Reformationsjubiläum liegen, unter anderem mit einem Vortrag des renommierten Frühneuzeithistorikers Heinz Schilling im April über „Martin Luther – Rebell in einer Zeit des Umbruchs“.



Informationen

Volkshochschule Neuss Im RomaNEum

Brückstraße 1
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 51
Telefax 02131 – 90 24 67
vhs@stadt.neuss.de
www.vhs-neuss.de

Leitung

Gerhard Heide (Leiter)
Michael Rotte (stellv. Leiter)
Bernhard Heinemann
(Geschäftsführer)

Sprechzeiten (Sekretariat)

Mo und Di 8.30–15.30 Uhr
Mi 8.30–12 Uhr
Do 8.30–18 Uhr
vorherige Terminvereinbarung
empfohlen

Sponsoren

NRW KULTURsekretariat
Unternehmenschaft Niederrhein
Kompass D
Dr. Martin Lohr
Jutta Stüsgen

Förderverein

Förderverein der Volkshochschule
Neuss e.V.
Brückstraße 1, 41460 Neuss
Vorsitzender: Josef Burdich
Telefon 02131 – 90 41 50
foerderverein@vhs-neuss.de

Volkshochschule in Zahlen

	2015	2016
Veranstaltungen	906	990
Unterrichtsstunden	20.699	27.909
Teilnehmer	11.914	11.947



Raumbild des Düsseldorfer Malerduos „deckkraft“

Foto: Hanne Brandt

Kulturforum Alte Post

Das alte preußische Postamt an der Neustraße dient heute als kreativer und kommunikativer Treffpunkt für Kunstschaffende und Kunstinteressierte aller Sparten und Altersstufen. Insbesondere die Schule für Kunst und Theater nutzt die Inspirationen, die sich aus der Städtischen Galerie und dem Bühnenbetrieb ergeben, und oft liefert die Verzahnung der Künste ein überraschendes Ergebnis.



Performance Lounge im Rahmen der Themenwoche, Auftritt von Bertolt Mohr
Foto: Melanie Stegemann

Galerie

Auch im Jahr 2016 erwies sich die Form der szenografischen Ausstellung als sehr erfolgreich, sowohl bei den Besucherinnen und Besuchern, als auch bei den Künstlerinnen und Künstlern. In Zukunft werden die inszenierten Ausstellungen weiterhin ein Alleinstellungsmerkmal der Städtischen Galerie sein, da sich hierin Theater und bildende Kunst vorzüglich treffen und Kunst über die reine Betrachtung hinaus erlebbar wird.

Das Ausstellungsjahr eröffnete im März die vielseitige Künstlerin Ulrike Zilly mit ihrer ersten Ausstellung *Flugbegleiter – Im Herbst wächst das Hirn der Meise*. In ihren Prominentenportraits, Hasenkeramiken und Holzschnitten zeigt sie sich mit Leichtigkeit und Humor als „Flugbegleiterin“, die mitnimmt auf eine abenteuerliche Gedankenreise.

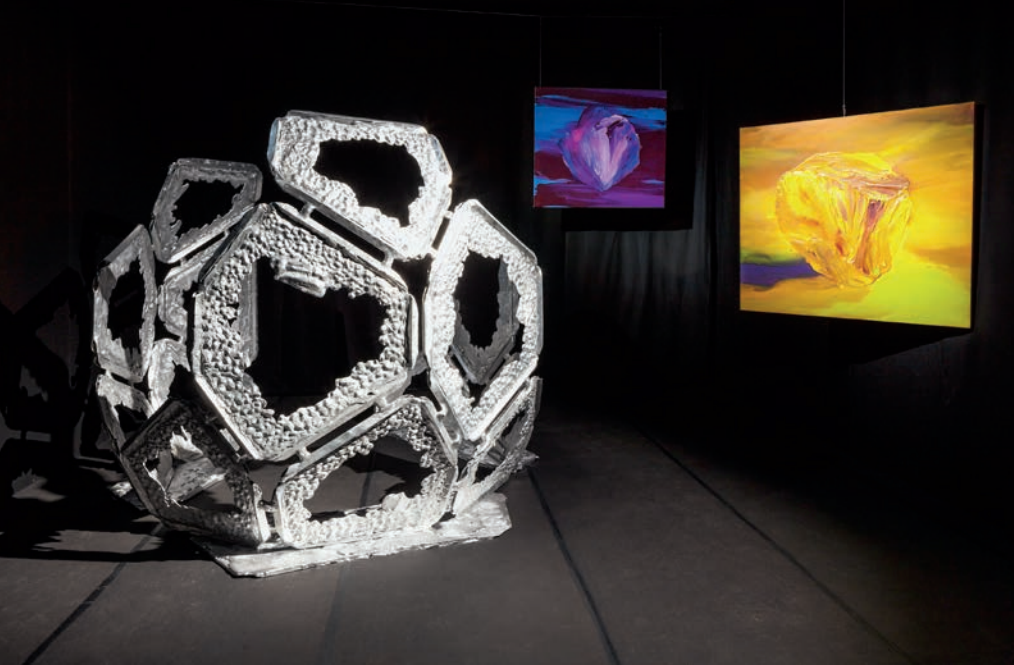
Im Rahmen des „Internationalen Besucherprogramms“ des KULTURsekretariats NRW Wuppertal wurde auf Vorschlag des Kulturforums die Kuratorin Helen Harris von der National Art Gallery of Namibia eingeladen. Sie knüpfte Kontakte mit der Kunstszene in NRW

und hielt im April einen Vortrag in der Alten Post.

In dem Performance-Projekt *Performance Lounge – Von Sinnen* entwickelten 14 Künstlerinnen und Künstler aus der Region (Mitkurator: Bertolt Mohr) innerhalb einer Woche eine Ausstellung und einen Abend, bei dem sie ihre auf die Räume der Alten Post bezogenen Stücke zeigten. Der Abend wurde mit 180 Besucherinnen und Besuchern zum Publikumsrennen.

Eine der aufwändigsten Ausstellungen, die die Alte Post je gesehen hat, war sicher *Orbital Explorer* im Juni. Unter den „Raumkommandanten“ Kai Kaul und Melanie Richter präsentierten acht internationale Mitglieder der Künstlergruppe „Spartnic“ ihre Vision vom zukünftigen Leben im Weltall. Die spektakuläre Space-Show fand in absoluter Dunkelheit statt und erstrahlte nur bei der Bewegung der Betrachter im Raum.

Das Düsseldorfer Malerduo „deckkraft“ schuf im September mit ihrem gigantischen, begehbaren Raumbild ein „Horror vacui“, einen begehbaren Raum,



Orbital Explorer, Ausstellung der Künstlergruppe „Spartnic“

Foto: Hanne Brandt



Musikrevue *Wirtschaftswunderwelt*

Foto: Veronika Peddinghaus

dessen Wände und Decken ausschließlich aus großformatigen Gemälden bestanden. Die opulente Bildwelt machte Malerei körperlich erfahrbar und strapazierte die Sehnerven.

Mit seinen *Miradas robadas (Gestohlene Blicke)* zeigte der argentinische Fotograf Fabio Borquez im Oktober einen intensiven Einblick in das facettenreiche Spektrum seiner fotografischen Welt. Idee der Ausstellung war es, Kontraste zu zeigen und Bilder des Lebens, wie es sich in den Gesichtern der Menschen widerspiegelt, um so die Welt einmal mit anderen Augen zu sehen.

Wie immer schloss das Jahr mit der Jahresausstellung „Kunst aus Neuss“, die diesmal einen Besucherrekord verzeichnete. 28 Künstlerinnen und 16 Künstler aus der Region zeigten über 200 aktuelle Werke.

Bühne

Die Verbindung unterschiedlicher Künstler und Künste bildete den Schwerpunkt des Bühnenprogramms in der Alten Post. Die Jazzreihe „Blue in Green“ startete mit dem international bekannten

Gitarristen Philip Catherine im Januar fulminant in ihre zehnte Spielzeit. Der künstlerische Leiter der Reihe, Philipp van Endert, stellte eine Saison voller Highlights zusammen, deren Höhepunkt wieder die Jazzsommernacht war, inzwischen fester Bestandteil der Neusser Open-Air-Kultur.

Die Themenwoche der Neusser Kulturinstitute „Mit allen Sinnen...“ näherte sich in der letzten Aprilwoche 2016 dem Symbolismus. Dies führte im Kulturforum zu einer einzigartigen Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern der Deutschen Kammerakademie Neuss, der Schauspielerin und Alte Post-Dozentin Petra Kuhles und Dr. Rainer Wiertz. Schönbergs *Verklärte Nacht* und Richard Dehmels Gedichtroman *Zwei Menschen* fanden sich zu einer Musik-Text-Performance zusammen, die für die Zuschauer und alle künstlerisch Beteiligten ein beglückendes Erlebnis wurde.

Mit der 50er-Jahre-Revue *Wirtschaftswunderwelt* von Hans Ennenköffers und Ralph Rothzoll und der Produktion des Musicals *R.I.P.* (Regie: Susa Weber, Musikalische Leitung:

Wolfgang Weber) setzte sich die Verbindung von Wort und Musik fort, wobei die *Wirtschaftswunderwelt* mit zehn ausverkauften Vorstellungen und zahlreichen Gastspieleinladungen zum Überraschungserfolg der Saison wurde.

Von der Verzahnung der Künste profitierte 2016 vor allem Regisseur Stefan Filipiak. Sein Stück *Keine Angst, die Welt geht nicht unter* fand in der zeitgleich im Mai/Juni stattfindenden Ausstellung *Orbital Explorer* und der Künstlergruppe „Spartnic“ einen kongenialen Partner. So entstand eine „Text-Raum-Performance“, wie sie selten besser gelingen kann. Die Einheit von Ausstellung, Bühnenraum, Inszenierung und Kostümen war ein Musterbeispiel für die künstlerischen Möglichkeiten des Hauses. In der zweiten Jahreshälfte konzentrierte sich das Haus vor allem auf Sven Posts Inszenierung zu *Ungefähr gleich*, der Produktion des Erwachsenenensembles.

Künstlerisches Highlight des Jahres war zweifellos die Produktion *Körperpoesie* in Kooperation mit dem Ensemble „Side B“ aus Fortgeschrittenen des Jugendensembles der Alten Post mit Darstellerinnen



Tanztheater *Körperpoesie*
Foto: Claudia Ehrentraut



Flugbegleiter, Ausstellung der Künstlerin Ulrike Zilly

Foto: Hanne Brandt



Fotoausstellung *Miradas Robadas* von Fabio Borquez, Foto: Hanne Brandt

und Darstellern aus den Schauspiel- und Musicalproduktionen und Tänzerinnen und Tänzern aus dem Hip Hop. Unter künstlerischer Leitung von Yeliz Pazar (Tanz) und Frederik Brumm (Text und Regie) entstand ein verblüffendes Theatererlebnis, in dem die Verschränkung von Wort, Bewegung, Musik und Zeitgeist die künstlerischen Potentiale zusammenführte und zur Höchstleistung ansprachte.

Der Rückschau bot das 20-jährige Jubiläum der „Neusser Musicalwochen“ eine Plattform. Viele Ehemalige fanden zur Jubiläumsveranstaltung am 19. November ins RomaNEum und berichteten über die sie prägende Kooperation zwischen der Musikschule der Stadt Neuss und dem Kulturforum Alte Post. Eine Ausstellung mit Produktionsfotos von Hanne Brandt aus den letzten zehn Jahren in den Räumen der Sparkasse krönte dieses Jubiläum und verdeutlichte den großen Anteil der Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss an diesem Neusser Kulturhighlight. Gleichzeitig markierte diese Ausstellung einen Wendepunkt, denn es war auch der Abschied vom Mitbegründer und langjährigen Wegbegleiter Reinhard Knoll, dem scheidenden Leiter der Musikschule.

Schule

Die Schule für Kunst und Theater setzte im Jahr 2016 die Kooperationen mit Neusser Schulen fort. Neben einer Projektwoche mit der Gesamtschule an der Erft zum Thema Flucht, beschäftigte sich auch die Kooperation mit dem Malteser-Jugendzentrum mit dem Thema Fremdsein: *Der Fremde* hieß das Tanztheaterstück, in dem 15 Jugendliche in Wort und Tanz beteiligt waren. Ständiger Gast im Haus waren die „Interkulturellen Projekthelden“. Mit Unterstützung des Landesprogramms „Kulturrucksack“ und dem Kulturamt der Stadt sollen Angebote helfen, jugendliche Flüchtlinge zu integrieren.

Bei dem Kreativworkshop zum Thema „Die neue Seidenstrasse – one Belt, one Road“ begegneten sich Schülerinnen und Schüler vom Neusser Berufskolleg Weingartstraße und der chinesischen Partnerregion Xi’an. Sie erarbeiteten eine gemeinsame Collage, die dieses gigantische chinesische Wirtschaftsprojekt illustrierte. Die weitere Zusammenarbeit mit dem Berufskolleg und ein Kulturaustausch mit China sind angedacht. Neuer Kooperationspartner des Kulturforums Alte Post wird 2017 das Gymnasium Norf.



R.I.P. – Musicalproduktion der Alten Post

Foto: Claudia Ehrentraut

Tanzprojekt *Der Fremde* in Kooperation mit dem Malteser-Jugendzentrum

Ausblick

Mit mehr als 1.600 Followern bei Facebook erreichte die Alte Post im Jahr 2016 über 60.000 Zugriffe auf ihre digitalen Informationen und Aktivitäten. Diese positive Entwicklung in den Sozialen Medien soll 2017 weiter verfolgt werden.

Darüber hinaus möchte sich das Kulturforum verstärkt dem inklusiven Bereich nähern, in Zusammenarbeit mit entsprechenden Organisationen innerhalb und außerhalb von Neuss. Für die Neusser Musicalwochen produzieren Alte Post und Musikschule wieder gemeinsam: *Spring Awakening* von Duncan Sheik und Steven Sater.

In der Galerie könnten „Wandlungen, Veränderungen, Brüche“ Schlagworte sein, die das Ausstellungsjahr 2017 prägen. Aus der Zusammenarbeit mit Helen Harris 2016 entwickelte sich außerdem

ein gemeinsames Ausstellungsprojekt, bei dem Namibische Künstlerinnen und Künstler unter dem Titel *Freeling – Card-board-Cuts* from Namibia ihre Werke zeigen werden.

Informationen

Kulturforum Alte Post – Schule für Kunst und Theater der Stadt Neuss

Neustraße 25
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 22
Fax 02131 – 90 24 94
info@altepost.de
www.altepost.de
Die Alte Post ist auch bei
Facebook zu finden.

Leitung

Hans Ennen-Köffers

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr
(Sekretariat)

Telefonservice

Mo bis Fr 8.30 – 17 Uhr
Telefon 02131 – 90 41 22

Sponsoren

NRW KULTURsekretariat Wuppertal
Rhein-Kreis Neuss
Convento GmbH
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des
Landes NRW
Sparkasse Neuss
Jubiläumstiftung der Sparkasse
Neuss

Förderverein

Freunde und Förderer der Alten Post
Vorsitzender: Dr. Ron Brintzer
www.altepost.de/foerderverein

Alte Post in Zahlen

	2015	2016
Galerie (Besucher)	8.023	8.876
Bühne (Besucher)	8.176	7.920*
Schule für Kunst und Theater (Teilnehmer)	1.046	1.243

*ohne Musical



Thekla Chabbi, Martin Walser und David Eisermann bei der Eröffnungsveranstaltung von „Neuss liest“

Foto: Georg Salzburg

Stadtbibliothek Neuss

Die Stadtbibliothek ist mit ihren mehr als 160.000 analogen und fast 20.000 digitalen Medien sowie ihrem großen Online-Angebot Informationsdienstleister für alle Neusser. Zugleich ist sie ein Ort des Lernens, der Kulturvermittlung und der Kommunikation im Herzen der Stadt.

Im Fokus: Kundenorientierung

2016 lag ein Hauptaugenmerk wiederum auf der Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Bibliothek: So wurde durch die Umstellung einiger Sachbuchbereiche die Regalaufstellung transparenter und übersichtlicher. Die Zeitschriften werden nunmehr nach inhaltlichen Kriterien präsentiert, wodurch thematisch zusammengehörige Zeitschriften leichter gefunden werden.

Für neue Sachbücher gibt es nun zwei attraktive Präsentationsmöbel und in zwei Arbeitsräumen zusätzliche Steckdosen, damit die Kunden dort ihre elektronischen Geräte anschließen können. Die neuen Steckdosen helfen außerdem, Stolperfallen durch Kabel zu vermeiden.

Das Angebot an elektronischen Datenbanken wurde ausgebaut und durch ein neues Portal einfacher zugänglich gemacht. Über eine zentrale Einwahlplattform können sich die Kunden jetzt einmalig mit Lesernummer und Passwort anmelden. Danach stehen ihnen alle für die Stadtbibliothek lizenzierten Datenbanken zur Verfügung. Eine Fülle zusätzlicher Informationen aus dem Be-

reich der Wirtschaft, statistische Daten, Nachschlagewerke unterschiedlichster Art sowie mehr als 6.000 deutsche und internationale Zeitungen und Zeitschriften sind damit tagesaktuell zugänglich.

Veranstaltungen für Kinder

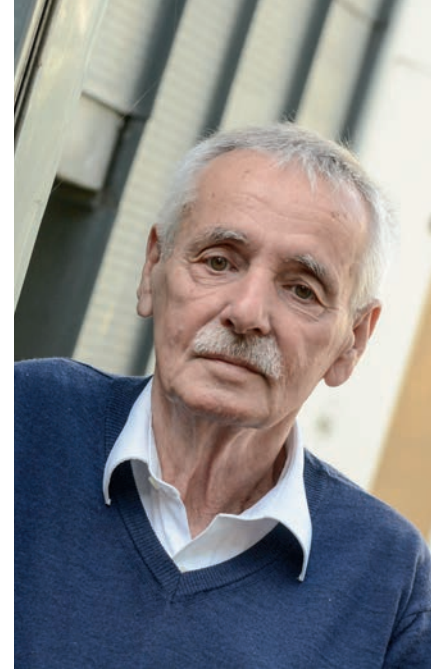
Da die Stelle der Kinder- und Jugendbibliothekarin aufgrund der Elternzeit einer Mitarbeiterin fast ein halbes Jahr unbesetzt war, konnten 2016 deutlich weniger Veranstaltungen angeboten, aber dennoch ein buntes Programm realisiert werden.

Mit 56 Kindertagesstätten und Schulen sowie anderen Einrichtungen hat die Bibliothek Kooperationsvereinbarungen für eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit abgeschlossen. Leseförderung, Vermittlung von Medienkompetenz und kulturelle Bildung stehen dabei am außerschulischen Lernort Bibliothek im Mittelpunkt. So setzten sich bei einem Gaming- bzw. crossmedialen Projekt 150 Schülerinnen und Schüler der Realschule Südstadt in der Stadtbibliothek mit Themen wie „Umwelt, Natur, Ressourcenumgang“ und „Krieg, Gewalt und Diktatur“



Manga-Workshop mit de.zibel

Foto: Andreas Woitschütze

Buchmesse-Preisträger Guntram Vesper eröffnete den 17. Literarischen Sommer
Foto: Andreas Woitschütze

in ganz besonderer Weise auseinander.

Das Projekt zur Ausbildung von Jugendlichen zu fremdsprachigen Vorlesepaten – mit Unterstützung des Fördervereins der Stadtbibliothek Neuss „Pro Stadtbibliothek Neuss e.V.“ realisiert – feierte im Februar ein Abschlussfest. Zudem gab es drei zweisprachige Vorlesestunden, die mit 130 Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen wurden.

Neben dem klassischen Programm (Treffpunkt Lesebär, Figurentheater Seifenblasen) zogen Workshops, etwa zum Manga-Zeichnen, und Lesungen die jungen Leser in die Bibliothek. Neben den gut besuchten Veranstaltungen der Käpt'n Book-Reihe im Rahmen des Rheinischen Lesefestes las auf dem Bibliotheksfest der Künstler Martin Baltscheid, eine gelungene Veranstaltung mit viel positiver Resonanz.

Veranstaltungen für Erwachsene

Nach wie vor zeigt sich, dass ein abwechslungsreiches Programm aus Belletristik und Sachthemen gefragt ist, insbesondere bei den Nachmittagslesungen in der Reihe 50Plus. Auch 2016 spannte

die Stadtbibliothek bei ihrem Angebot für Erwachsene wieder einen weiten Bogen von populären und literaturgeschichtlichen Veranstaltungen bis hin zu politischen Themen. Gleich zu Jahresbeginn wurden Leben und Werk großer Schriftsteller thematisiert: Manfred Flügge stellte seine Biografie der Familie Mann vor, Experte Reiner Stach sprach über Leben und Werk Kafkas. Zum 200. Geburtstag von Charlotte Brontë war die Biografin Elsemarie Maletzke zu Gast und im Mai nahm Klaus Kokol das Werk von Uwe Johnson unter die Lupe.

Nach einer einjährigen Pause luden die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Neuss und die Stadtbibliothek wieder zur „Ladies' Night“ ein. Die Kabarettistin Dagmar Schönleber sorgte für gute Stimmung bei den knapp 200 Besucherinnen.

An der Neusser Themenwoche „Mit allen Sinnen“ beteiligte sich die Stadtbibliothek in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Kulturkreis und dem Bücherhaus am Münster mit einer deutsch-französischen Lesung zur Lyrik des Symbolismus, ergänzt durch eine Buchausstellung.



Kafka-Experte Reiner Stach (2. v. rechts) im Gymnasium Marienberg mit Christine Breitschopf, Dr. Alwin Müller-Jerina, Simone Kippels



Die Niederländerin Wytske Versteeg las aus ihrem zweiten Roman.
Foto: Andreas Woitschütze



Ladies Night



Gang durch den Advent

Der 17. „Literarische Sommer“ startete im Juli mit Guntram Vesper, Preisträger der Leipziger Buchmesse. Weitere bekannte Autoren wie Ilija Trojanow, Peter Stamm oder Michael Kumpfmüller waren zu Gast. Ein Schwerpunkt lag 2016 auf der niederländischen Literatur. Viele junge Autorinnen und Autoren aus den Niederlanden und aus Flandern begeisterten das Publikum.

Das städtische Lesefestival „Neuss liest“ beschäftigte sich mit einem der renommiertesten deutschen Autoren der Nachkriegsliteratur: Vier Wochen lang drehte sich in Neuss alles um Martin Walser. Im ausverkauften Foyer des RLT eröffnete der Autor selbst das Festival mit einer Lesung. In elf Kaffeepausenlesungen wurde sein Roman *Der Lebenslauf der Liebe* gelesen. Zahlreiche weitere Veranstaltungen und eine Fotoausstellung begleiteten das Lesefestival.

In der 12. Neusser Kulturnacht im September hieß es in der Stadtbibliothek „Very british – Eine (Kultur-)Reise durch Großbritannien“. Das Highlight des Abends war neben Whisky-Probe und Dudelsackaufführung die Schnitzeljagd auf der Suche nach „Mister X“. Mit Hilfe einer speziellen App ging es quer durch die Bibliothek, um dem Täter auf die Spur zu kommen.

Die mittlerweile sehr gut etablierte „Kulinarische Lesung“ wurde erneut in Kooperation mit Leon's Weinzeiten organisiert. Zu Gast war der Autor und Weinexperte Karl-Heinz Ott, der aus seinem aktuellen Roman *Die Auferstehung* las. Dazu wurden edle Weine und leckere Speisen gereicht.

Die Stadtbibliothek hat ihre langfristigen Kooperationen mit Neusser Einrichtungen intensiviert. Die Ergebnisse zeigten sich u. a. in gemeinsamen Veranstaltungen, z. B. einer Ausstellung sowie zwei Lesungen mit der Journalistin Saskia Jungnikl zum Thema Suizidprävention mit der TelefonSeelsorge und einer Veranstaltung zum Thema Humor und Demenz mit der Alzheimer Gesellschaft Kreis Neuss/Nordrhein. Im November lud die Stadtbibliothek gemeinsam mit der VHS Neuss zu einer Lesung der Autorin Çiğdem Akyol ein, die die erste deutsche Biografie über den türkischen Präsidenten Erdoğan vorstellte. Als neue Reihe startete im Herbst das „Buchmesse-Quartett“ in Kooperation mit RLT, TAS und VHS.

Auch bei den Ausstellungen im Foyer greift die Idee, stärker zusammenzuarbeiten. Kooperationen mit dem Haus der Jugend, der TelefonSeelsorge, dem Humboldt-Gymnasium und der



Das 1. Literarische Quartett von Neuss – v.l.n.r.: Dr. Alwin Müller-Jerina mit Ursel Hebben (VHS), Reinar Ortman (RLT), Markus Andrae (TAS), Foto: Andreas Woitschütze



Stefan Hertmans – Lesung mit Einblicken in Belgiens Geschichte, Foto: Andreas Woitschütze

Freiwilligenzentrale Neuss prägten das Ausstellungsprogramm. *World of Cosplay* mit Fotografien von Jörg Pitschmann bot interessante Einblicke in die Manga- und Cosplay-Szene. Ein Zeichen-Workshop sowie ein Manga- und Comicflohmarkt rundeten das Programm erfolgreich ab.

Ausblick

Neben der Wiedereinführung der „Väterzeit“ wird der Gaming Club 2017 um einen „Girls Club“ erweitert. Erstmals soll es – finanziert über den Förderverein – nicht nur für die Erstklässler, sondern auch für Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse einen Büchergutschein geben.

Ein Fokus wird außerdem weiterhin auf der interkulturellen Bibliotheksarbeit liegen. Ein interkulturelles Frühstück zum Austausch zwischen Neusser Kulturinstitutionen und Multiplikatoren ist geplant. Mit der VHS wird ein Kooperationsvertrag angestrebt, der sicherstellt, dass die Teilnehmer aller Integrations- und Orientierungskurse die Bibliothek besuchen. Derzeit entsteht eine eigene Bibliotheksabteilung zum

Thema Flüchtlinge bzw. Deutsch-Lernen, die alle relevanten Medien zu diesem Thema zusammenfasst, ergänzt um zusätzliche Arbeitsplätze mit entsprechender Technik und Online-Sprachkursen. Der SommerLeseClub als größte Leseförderaktion wird überarbeitet, digitale Medien werden mit eingebunden.

Stadtbibliothek in Zahlen

	2015	2016
Nutzung		
Wochenöffnungszeiten	37	37
Entleihungen	1.210.564	1.169.125
Bibliotheksbesuche	256.878	261.422
Medien		
Medienetab je Einwohner (Euro)	1,79	1,46
Medieneinheiten je Einwohner	1,1	1,1
Ausgaben für neue Medien (Euro)	285.381	233.439
Veranstaltungen		
Anzahl	312	240
Besucher	8.901	7.972

Informationen

Stadtbibliothek Neuss

Neumarkt 10
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 42 00
Telefax 02131 – 90 24 71
bibliothek@stadt.neuss.de
www.stadtbibliothek-neuss.de

Leiter

Dr. Alwin Müller-Jerina

Öffnungszeiten und Telefonservice

Di bis Fr 10.15–18.30 Uhr
Sa 10–14 Uhr
(Mo geschlossen)
Telefon 02131– 90 42 42

Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss
KULTURsekretariat Wuppertal
KULTURsekretariat Gütersloh
Deutsch-Französischer Kulturkreis e. V.
Leon's Weinzeiten, Neuss

Förderverein

Förderverein Pro Stadtbibliothek Neuss e.V.
Vorsitzende: Sabine Hustedt
sabinehustedt@t-online.de



„Der Traum vom Fliegen“, Projekt der Künstlerinnen Michaela Masuhr und Sibyll Rautenberg an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule

Schule, Jugend und Kultur

Kulturelle Bildung für alle Neusser Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Alter, Bildung oder Herkunft steht seit vielen Jahren auf der Agenda der Stadt Neuss und wird von einem gesamtstädtischen Konzept getragen. Durch die Vernetzung der Bereiche Schule, Jugend und Kultur gelingt es, dass in Neuss junge Menschen schon früh das kulturelle Leben kennenlernen und eigene künstlerische Aktivität entwickeln können.



„Tierisch gut – Mein Tiertotem“, Projekt von Künstler Heribert Münch, Sekundarschule Neuss

Landesprogramm „Kultur und Schule“

Im Schuljahr 2016/2017 werden im Rahmen des Landesprogramms „Kultur und Schule“ insgesamt 60 Projekte an den Neusser Schulen realisiert und Künstlerinnen und Künstler arbeiten mit Schülerinnen und Schülern kreativ in allen künstlerischen Sparten. Zudem können analog drei Projekte in Neusser Kindergärten stattfinden.

36 weitere Projekte finanziert das Land NRW zu einem Teil, denn die Stadt Neuss profitierte davon, dass andere Städte die bereitgestellten Mittel nicht alle abriefen. Hierdurch wurden auf Antrag zusätzliche Mittel für Neuss bewilligt.

Insgesamt 33 verschiedene Künstlerinnen und Künstler sind jeweils 40 Wochen je anderthalb Stunden wöchentlich an den Neusser Schulen im Einsatz, wo sich die Schülerinnen und Schüler für die Kurs-Teilnahme freiwillig anmelden können. Nach Schulformen sind die Projekte wie folgt verteilt: Grundschulen 26 Projekte, Gesamtschulen 14, Sekundar-

schulen 6, Realschulen 5, Gymnasien 4 und Förderschulen 1.

Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler setzten ihre mit den Schulen in der Vergangenheit eingegangenen Kooperationen fort. Erfreulich ist indes, dass auch wieder neue hinzu stießen. So sind Alberto Kanga (Tanzdozent am Kulturforum Alte Post), Achim Kirchel (Theaterpädagoge), Robin Blazina (Fotograf) und Nazli Reichhardt (Schauspielerinnen) erstmals an Schulen aktiv.

Freie Schulprojekte

Das Kulturratamt fördert in eigener Regie auch Projekte außerhalb des Landesprogramms. 2016 war das das zweiwöchige Kunstcamp „Moving“ an der Realschule Holzheim. 30 Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse experimentierten mit Farben und Formen und entwickelten unter Anleitung der Künstlerinnen Michaela Masuhr und Claudia Ehrentraut Objekte nach Günther Uecker, Stop-Motion-Filme oder entwarfen großformatige Malerei.



Jürgen Dewes, „Lesen verzaubert“,
Projekt an der Grundschule St.-Peter, Rosellen



Projekt „Farbe bekennen“ an der Ganztags Hauptschule Weißenberg
mit den Künstlerinnen Claudia Ehrentraut und Renate Wenning

Projekte mit unbegleiteten Flüchtlingen

Die Integration unbegleiteter jugendlicher Flüchtlinge sieht die Stadt Neuss aktuell als eine vordringliche Aufgabe an. Dazu können künstlerisch-kreative Projekte ein gutes Stück weit beitragen, wie etwa das der Künstlerin Charlotte Kons. Vom 8. bis 12. August baute sie mit einer Gruppe Flüchtlinge eigene Holzflöße, die unterschiedlich künstlerisch gestaltet wurden. Im Anschluss konnten die Jugendlichen mit ihren Flößen dann einen Teil der Erft befahren.

Charlotte Kons betreute im Barbaraviertel mit dem „9-Länder-Holz“ noch ein weiteres Projekt, umgesetzt in Kooperation mit der OT Barbarviertel und einer im Viertel beheimateten Einrichtung für unbegleitete Flüchtlinge. Die Jugendlichen entwarfen aus Holz die unterschiedlichsten Objekte aus ihren Herkunftsländern. So entstanden unter anderem Trommeln, Brettspiele und Stempelhölzer.

Ausblick

Offene Kommunikation und kontinuierlicher Austausch sind wesentliche Gelingensfaktoren für die Zusammenarbeit von Künstlern und Schulen. Organisiert durch das Kulturamt bietet daher Mitte Februar ein Treffen zwischen Künstlerinnen und Künstlern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Schulen im Atelierhaus an der Hansastrasse wieder die Möglichkeit, gemeinsam neue Projekte zu planen und Kooperationsvereinbarungen abzuschließen.

Informationen

Kulturamt Neuss

Ansprechpartner: Christian Weber,
Simone Lenk, Günther Schädlich
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 17
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de

Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des
Landes NRW
Jubiläumstiftung der Sparkasse
Neuss
NRW KULTURsekretariat

Förderverein

Neuss-Kultur e. V.
Vorsitzender: Dr. Heinz Bernd Wibbe
Kontakt: Sekretariat Kulturamt
Telefon 02131 – 90 41 01
info@neuss-kultur-ev.de

Gemeine *Naumburg* Kreis *Naumburg* Noer-Departement.

In Jahr tausend acht hundert sechs zehn, den *auffundzwanzigsten* des Monats *September*, *Neunzehnen* Uhr, erschien vor mir *franckhausen*, *Schöberlin*, Bürgermeister von *Naumburg* als Beamten des Personenstandes, *Don* *henrich silmes*, *Martin strodvansky* Jahre alt, Standes *adrenten*, wohnhaft zu *Naumburg*, Departements d *Naumburg*, welcher mir ein Kind *marileusen* Geschlechts vorzeigte und mir erklärte, daß dies Kind den *auffundzwanzigsten* des Monats *September* Jahres *auffundzwanzigsten* des Monats *September* Jahres *auffundzwanzigsten* Uhr geboren ist von *henrich silmes* und von *annagerten* hier seiner Ehefrau, Standes *Naumburg* wohnhaft zu *Naumburg* in der *mauntheimelstraße* Stra ß e , im Hause N.º *Naumburg* , und erklärte ferner diesem Kinde die Vornamen *Maria Magdalena* zu geben.

Diese Vorzeigung und Erklärung haben Statt gehabt in Beiseyn des *salparchmiller*, fünf und fünfzig Jahre alt, Standes *maurer*, wohnhaft zu *Naumburg* und des *henrich Berrich*, sechs und zwanzig Jahre alt, Standes *Kunst* wohnhaft zu *Naumburg* und haben vorherannter erklärender Theil sowohl als diese beiden Zeugen, nach ihnen geschehener Vorlesung, gegenwärtige Urkunde mit mir unterschrieben. *silmes* und *Berrich* *schreiber* *Naumburg* *September 29 1816*

Casper Junke *f. stotter*



Gemeine *Braila* Kreis *Braila* Noer-Departement.

Im Jahr tausend acht hundert sechszehn, den *zwey und zwanzigsten*
 des Monats *Septembris*, *Freitag* *zwei* Uhr, erschien vor mir
Georg Stettin, *Präsident* der Bürgermeister von *Braila*
 als Beamten des Personenstandes, *der Herr* *Friedrich*,
zwey und zwanzig Jahre alt,
 Standes *Major*, wohnhaft zu *Braila*, Departes
 ments *d*, welche mir ein Kind *im Amnion*
 Geschlechts vorgeigte und mir erklärte, daß dies Kind den *zwey und zwanzigsten*
 des Monats *Septembris*, Jahres *auffzehn Hundert sechszehn*
um zehn Uhr geboren ist von *Herrn Friedrich*
 und von *Fattarina Kover*
 seiner Ehefrau, Standes *Major* wohnhaft zu *Braila*
 in der *Stadtpflanz* Straße, im Hause N.º *11. D.*, und erklärte
 ferner diesem Kinde die Vornamen *Johann Carl Michael*
 zu geben.

Diese Vorgeigung und Erklärung haben Statt gehabt in Beiseyn de
Johann Diekmann, *zwei und zwanzig*
 Jahre alt, Standes *Major*, wohnhaft zu *Braila*
 und de *Mikael Saffner*, *zwei und zwanzig*
 Jahre alt, Standes *Präsident* wohnhaft zu *Braila*
 und haben vorbenannter erklärender Theil sowohl als diese beiden
 Zeugen, nach ihnen gescheneher Vorlesung, gegenwärtige Urkunde mit mir
 unterschrieben. *Das* *öffentliche* *Zeugnis*
ausgegeben *zu* *Braila*.

Georg Stettin
Georg Stettin *Diekmann* *Saffner*

Stadtgeschichte



Mitglieder des Forum Archiv und Geschichte Neuss e.V. zu Gast im Stadtarchiv Löwen, li.: Martin Flecken, Vorsitzender, 2. von re.: Marika Ceunen, Leiterin des Stadtarchivs Löwen

Stadtarchiv Neuss

„Als unser gemeinsames kulturelles Schriftgedächtnis sind die Archive [...] ein wichtiger Bestandteil unserer vielfältigen Kulturlandschaft“, betonte die Bundesbeauftragte für Kultur, Staatsministerin Prof. Monika Grütters, bei ihrer Rede anlässlich des Burgundermahls 2016 mit Blick auf das Stadtarchiv Neuss. Weit über die Bewahrung von Kulturgut hinaus dient das „Gedächtnis der Stadt“ der Rechtssicherung der Verwaltung wie der Bürgerinnen und Bürger. Hier werden zuverlässig analoge und digitale Unterlagen dauerhaft erhalten, inhaltlich erschlossen und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. So sichert das Stadtarchiv demokratische Grundrechte und betreibt aktive historische Bildungsarbeit.



Bürgermeister Reiner Breuer trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Löwen ein, re.: Löwens Bürgermeister Louis Tobback

Historische Aufarbeitung und Verständigung Städtische Erinnerungskultur

Gemeinsam mit Bürgermeister Reiner Breuer und dem Dezernat Kultur unter der Beigeordneten Dr. Christiane Zangs hat das Stadtarchiv 2016 den Kulturaustausch mit der belgischen Stadt Löwen weiter entwickelt. Zum Jahrestag der Zerstörung von Löwen reiste der Neusser Bürgermeister nach Belgien und gedachte an der Seite seines Löwener Kollegen Louis Tobback der Opfer von 1914. Beigeordnete Dr. Christiane Zangs unterschrieb eine Vereinbarung zur kulturellen Kooperation. Seit dem Herbst 2016 unterstützt die Stadt Neuss das Projekt „Friedensglocken“ zur Wiederherstellung des 1914 zerstörten Glockenspiels in Löwens Parkabtei im Jahr 2018.

Informationszentrum der Stadt Auskünfte und Benutzerberatung

Die private und öffentliche Nachfrage der Informationsdienste des Stadtarchivs hat im Vergleich zum Vorjahr wieder einen Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2016 haben Archivarinnen und Archivare in über 1.300 Fällen an private Kunden sowie öffentliche Stellen, Gerichte, Rechtsanwälte und Notare schriftliche Auskünfte erteilt, im Lesesaal qualifiziert beraten und Archivalien vorgelegt. Die Bürgerinnen und Bürger schätzen die benutzerfreundlichen Öffnungszeiten des Lesesaals von 30 Stunden in der Woche. Unter den Anfragen aus dem In- und Ausland hatten die Auskünfte aus Standesamtsregistern sowie Fragen nach Straßen, Stadtteilen, einzelnen Häusern sowie dem Unternehmen Bauer & Schaurte weiterhin einen hohen Anteil.



Benutzung von 2016 verfilmten Standesamtsregistern im Lesesaal des Stadtarchivs



Burgundermahl 2016: Festrednerin Staatsministerin Prof. Monika Grütters mit Stadtarchivleiter Dr. Jens Metzdorf, Bundesminister Hermann Gröhe und dem Vorsitzenden des Forum Archiv und Geschichte Neuss, Martin Flecken (v.l.n.r.)

Informationsbasis für die Zukunft – Sicherung analoger und digitaler Unterlagen

Das Archivgesetz NRW stellt auch dem Stadtarchiv Neuss die rechtliche und kulturelle Informationssicherung als zentrale Aufgabe. Analoge und digitale Unterlagen der Verwaltung, die diese nicht mehr zur Aufgabenerfüllung benötigt, werden von den Archivarinnen und Archivaren bewertet und die archivwürdigen Dokumente übernommen. Als Bürgerarchiv kümmert sich das Stadtarchiv aber auch um wertvolle private Nachlässe und historisches Kulturgut von Vereinen, Verbänden oder Unternehmen. Unter den 85 Archivzugängen des Jahres 2016 waren u.a. die Abgaben zahlreicher (auslaufender) Neusser Schulen sowie städtischer Akten zu den Bebauungsplänen der Jahre des Wiederaufbaus seit 1955. In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Düsseldorf wurde ein Bewertungsprofil für die elektronischen Einwohnermeldedaten erstellt. Unter den nicht-amtlichen Übernahmen waren u.a. Unterlagen von Landsmannschaften, Service-Clubs und der Nachlass des ehemaligen Chefredakteurs der NGZ vor dem Zweiten Weltkrieg.

Nicht suchen, sondern finden Ordnung und Verzeichnung online

Erst die präzise fachliche Erfassung der vielschichtigen Bestände schafft die

Voraussetzung dafür, dass die Kunden im Stadtarchiv die Dokumente und Informationen finden, die sie suchen. Die seit Jahren erweiterte Bereitstellung der Verzeichnisdaten im Internet ermöglicht einen schnellen Zugang. 2016 konnten weitere umfangreiche Findbücher in das Archiv-Portal www.archive.nrw.de hochgeladen werden, unter anderem die Bestände Besatzungsamt, Hafengebiete, Stadtwerke, Polizei, Volkshochschule und Gesundheitsamt. Über das Portal www.archive.nrw.de gab es 2016 allein 37.710 Zugriffe auf die archivischen Daten des Stadtarchivs Neuss.

Kulturgut „fit für die Zukunft“ Konservieren und Restaurieren

In der Werkstatt des Stadtarchivs arbeitet Restaurator Marcus Janssens in der präventiven Bestandserhaltung, restauriert Einzelstücke und ist für die technische Umsetzung von Ausstellungen verantwortlich. 2016 wurden u.a. der größte Wirtschaftsbestand des Hauses „Bauer & Schaurte“ sowie der gesellschaftlich vielschichtige Nachlass des Ehrenbürgers Hermann Wilhelm Thywissen konservatorisch bearbeitet. Vom Stadtarchiv geplant, koordiniert, aber extern vergeben wurde die Verfilmung und Digitalisierung der Standesamtsregister der Archive im Rhein-Kreis Neuss, das der Konservierung und der besseren



Bürgermeister Reiner Breuer gedenkt im Rathaus der Stadt Löwen der Löwener Bürger, die im August 1914 Opfer deutsche Gewalttaten wurden.



Tag der Archive – Haltestelle Stadtarchiv: Die historische Straßenbahn fuhr mit Fotos aus dem Stadtarchiv durch den Hauptstraßenzug.



Vorstellung einer originalen Kaiserurkunde des 17. Jahrhunderts bei einer Archivführung im Magazin des Stadtarchivs



Prof. Dr. Toni Diederich bei seinem Vortrag über mittelalterliche Siegel im Stadtarchiv Neuss

Benutzbarkeit der am stärksten nachgefragten bürgerschaftlichen Überlieferung gilt. Finanziert wurde das Großprojekt durch die „Regionale Kulturförderung aus GFG-Mitteln“ vom Landschaftsverband Rheinland. – Die Werkstatt des Stadtarchivs war 2016 auch wieder für das Clemens Sels Museum Neuss, das Presseamt, das Kulturamt, das Jugendamt, die Stadtbibliothek und das Rheinische Schützenmuseum Neuss tätig.

Archiv macht Schule Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit

Die historische Bildungsarbeit blieb auch 2016 ein Schwerpunkt in der Arbeit des Stadtarchivs mit Führungen und Angeboten zur Projektarbeit für alle Neusser Schulen. Die beiden Projektkurse Geschichte an der Janusz-Korczak-Gesamtschule und am Marie-Curie-Gymnasium standen dabei im Mittelpunkt des ersten Halbjahres. Im September startete dann der neue Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, dessen Neusser Teilnehmer das Stadtarchiv wieder nach Kräften unterstützt.

Das Stadtarchiv Neuss engagiert sich weiterhin im bundesweiten Rahmen für die Historische Bildungsarbeit. Zwei Mal

tagte 2016 der „Arbeitskreis Archivpädagogik“ im Verband deutscher Archivarinnen und Archivare unter Leitung von Archivarin Dr. Annetrin Schaller im Stadtarchiv Neuss. Diese war auch in der Lehrerausbildung (Universität zu Köln) und Lehrerfortbildung (Rhein-Kreis Neuss) aktiv.

Stadtgeschichte publik Forschung, Lehre, Öffentlichkeitsarbeit

Unter dem Motto „Mobilität im Wandel“ beteiligte sich das Stadtarchiv am 5. März mit einem abwechslungsreichen Programm am bundesweiten „Tag der Archive“. Dass Mobilität über die Geschichte des Verkehrs und der Logistik hinaus – etwa bei der aktuellen Frage der Migration – auch soziale, politische und wirtschaftliche Dimensionen hat, machten eine Archivausstellung und Führungen den zahlreichen Besuchern deutlich. Das Archiv wurde gar selbst mobil und war mit Fotos in einer historischen Straßenbahn auf dem Hauptstraßenzug unterwegs.

Mit einem brillanten, stadthistorisch hochinteressanten wissenschaftlichen Vortrag von Prof. Dr. Toni Diederich zur „Schönheit und Bedeutung mittelalterlicher Siegel“ lieferte das Stadtarchiv am



Arbeit in der Restaurierungswerkstatt des Stadtarchivs Neuss



Archivführung in der Kulturnacht

28. April einen Beitrag zur Themenwoche der Neusser Kulturinstitute „Mit allen Sinnen – Die Welt der Symbole“.

Das Jubiläum 100 Jahre „Erster Weltkrieg“ griff 2016 ein Themenabend auf, der als gemeinsame Veranstaltung in Kooperation mit den Archiven im Kreis Neuss am 29. Juni im RomaNEum stattfand und auf ein großes Echo stieß. Am 24. September öffnete das Stadtarchiv in der Kulturnacht seine Türen für die Besucher, die sich in entspannter Atmosphäre neben Archivführungen über Wege der Familienforschung, das Lesen alter Schriften oder die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes informieren konnten.

Ausblick

Das Jahr 2017 steht mit zahlreichen Veranstaltungen ganz im Zeichen des landesweit herausragenden Jubiläums „775 Jahre Stadtarchiv Neuss“, das sich auf den ersten urkundlichen Beleg des „archivum publicum Nusie“ in einer Kölner Urkunde des Jahres 1242 stützt. Hochkarätige Gäste werden die gegenwärtigen Herausforderungen an das Archiv als „Rechtsarsenal“ der Stadt und Garant bürgerlicher Rechte in der freiheitlichen Demokratie und Informationsgesellschaft behandeln. Im Jubiläumsjahr

will das Stadtarchiv auch einen weiteren Schritt machen bei der Einbindung des Wissens und der Fertigkeiten der Bürger im Sinne von „Citizen Science“. Außerdem geplant sind Ausstellungen zum Reformations- und zum Archivjubiläum und gleich mehrere wissenschaftliche Publikationen als „Geburtstagsgeschenk“ an die Bürgerschaft.

Stadtarchiv Neuss in Zahlen

	2015	2016
Archivbenutzer		
Städtische	120	127
Externe / Private	1.137	1.186
	1.257	1.313
Veranstaltungen		
Anzahl	59	41
Teilnehmer	1.490	1.830
Archivzugänge		
Amtlich (Stadt Neuss)	50	60
Nicht-amtlich (Privat)	71	25
	121	85
Bestandserhaltung		
Bucheinbände	213	120
Pergamentrestaurierung	-	2
Siegelrestaurierung	-	-
Papierrestaurierung (Blatt)	752	251
Karten, Pläne, Plakate	90	209
Grafiken (Blatt)	140	146
Aktenkonservierung	2.875	2.171
Fotokonservierung	2.014	279



Informationen

Stadtarchiv Neuss

Oberstraße 15
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 42 50
Telefax 02131 – 90 24 33
stadtarchiv@stadt.neuss.de
www.stadtarchiv-neuss.de

Leitung

Dr. Jens Metzdorf

Öffnungszeiten:

Di, Mi und Fr 9–16 Uhr
Do 9–18 Uhr

Sponsoren

Forum Archiv und Geschichte Neuss e.V.
Landschaftsverband Rheinland
Sparkasse Neuss

Förderverein

Forum Archiv und Geschichte Neuss e.V.
Vorsitzender: Martin Flecken
info@forum-neuss.de



Kinderführung im Schützenmuseum

Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv

Nach der Aufbauphase in den ersten Jahren nach der Gründung 2004 hat sich die Arbeit des Rheinischen Schützenmuseums mit Joseph-Lange-Schützenarchiv verstetigt. Inzwischen ist die Institution, in der die Geschichte des Schützenwesens im Rheinland dargestellt und dokumentiert wird, zu einem festen Bestandteil der Neusser Kulturszene und zu einem Ansprechpartner für Presse, Vereine und Forscher geworden.



Aus der Sammlung des Museums: Schützenfestplakat von 1956

Ausstellungen

Vom 11. März bis zum 18. September 2016 war die Sonderausstellung *Von Jäger zu Jäger in die Neusser Schützenwelt. 100 Ausgaben (1983–2016) der Zeitung Jägerkorps Aktuell* zu sehen. Anlässlich der Kulturnacht am 24. September 2016 gab die Präsentation *Ererbt, gefunden und gerettet!* Einblick in die Arbeit eines Museums. Anhand von aussagekräftigen Objekten aus dem Bestand des Schützenmuseums wurde der Aufbau der musealen Sammlung beschrieben. Die am 17. August 2016 in der Sparkasse Neuss eröffnete Ausstellung *Mit Herz und Hand den Schützen zugetan* ist in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Neuss erarbeitet worden. Im Mittelpunkt standen die Präsidenten des Neusser Bürger-Schützen-Vereins seit Ende des Zweiten Weltkrieges.

Museumspädagogik

Wie schon 2015 hat sich das Schützenmuseum wieder am Programm „MuseobilBOX“, gefördert vom Bundesministe-

rium für Bildung und Forschung, beteiligt. Das Thema lautete diesmal „Feste feiern!“ für Kinder beim Kinder- und Jugendtreff Weckhoven, dem Jugendzentrum der Reformationskirche, dem Treff OT Barbaraviertel und dem Verein Interkulturelle Projekthelden, mit denen das Schützenmuseum kooperierte. Weiterhin hatte das Museum im Rahmen der Landesprogramme Kulturstrolche und Kulturrucksack und beim Neusser Ferienspaß Aktionen für Kinder und Jugendliche im Gepäck.

Vom Tag der Muttersprache im Februar bis zur Martinsfeier im November reichte der Bogen der Aktionstage, an denen Museum und Archiv kleinen und großen Besuchern jeweils ein abwechslungsreiches Programm boten.

Arbeit des Schützenarchivs

Das Schützenarchiv hat bei verschiedenen Gelegenheiten, u.a. während der Neusser Kulturnacht am 24. September, „Schätze“ aus seiner Sammlung präsentiert. Die Besucher konnten dabei einen seltenen



Silberschild von 1742 – eines der ältesten Stücke im Museum



Übergabe von Material durch Wilfried Görden, Pressereferent des Bezirksverbands Kleve im BHDS (re.) an Malaika Weinforth und Dr. Christian Frommert

Blick auf Schriftstücke, Protokollbücher, Plakate und Fotografien werfen, die aus konservatorischen Gründen in der Dauerausstellung nicht zu sehen sind.

Zu den wichtigsten Abgaben an das Archiv im letzten Jahr gehört das umfangreiche Presse- und Bildarchiv des Bezirksverbandes Kalkar im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften. Hinzu kamen noch einige kleinere Nachlässe in Form von privaten Fotoalben und persönlichen Aufzeichnungen.

In den letzten Jahren haben die Übernahmen von digitalem Archivgut kontinuierlich zugenommen. Darunter sind nicht nur CDs und DVDs, sondern auch Fotoalben und Schriftstücke, die dem Schützenarchiv zur Digitalisierung zur Verfügung gestellt werden, aber als Objekte im Besitz der Eigentümer bleiben. Da mit einem weiteren Zuwachs des di-

gitalen Bestandes zu rechnen ist, arbeitet das Schützenarchiv daran, auch in Zukunft entsprechende Ressourcen für die Digitalisierung und Speicherung zur Verfügung stellen zu können.

Ausblick

Vom 18. Juni 2017 an zeigt das Schützenmuseum die Ausstellung *Einladung*

zum Schießspiel! Freischießen zwischen Fest, Wettkampf und Spektakel. Damit beteiligt sich das Haus am vierten Themenjahr des Kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerks Niederrhein, das unter dem Motto „unterwegs“ steht. Das Schützenarchiv plant außerdem für 2017 wieder zwei „Archivtage“.

Schützenmuseum in Zahlen		
	2015	2016
Wochenöffnungszeiten	12	12
Führungen/ Veranstaltungen	82	77
Besucher		
Archiv und Museum	2.878	2.404
externe Veranstaltungen	532	338
	3.410	2.742

Informationen

Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange- Schützenarchiv

Haus Rottels
Oberstraße 58–60,
Telefon 02131 – 90 41 44
Schuetzenmuseum@aol.com
Schuetzenarchiv@aol.com
www.rheinisches-
schuetzenmuseum.de

Museumsleitung

Dr. Britta Spies

Archivleitung

Dr. Christian Frommert

Öffnungszeiten

Mi und So 11–17 Uhr
Führungen für Kinder
und Erwachsene und Sonder-
programme nach Vereinbarung

Sponsoren

Bundesministerium für Bildung und
Forschung

Horst-und-Rosemarie-Fassbender-
Stiftung

Jubiläumstiftung der Sparkasse
Neuss

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des
Landes Nordrhein-Westfalen

Rhein-Kreis Neuss

Sparkasse Neuss

Sparkassenstiftung im Rhein-Kreis
Neuss

Stadt Neuss







Arbeitsplatz Kunst: Studio Bronx

Kulturamt

Kommunale Kulturförderung ist eine tragende Säule eines gelingenden Gemeinwesens. Neuss hat ein vielfältiges kulturelles Leben. Neben etablierten städtischen Kulturreihen profitiert die Stadt von den zahlreichen hier lebenden Künstlerinnen und Künstlern. Auftrag des Kulturamtes ist die Stärkung der in Neuss lebenden Kreativen und der kulturellen Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger. Zu den Aufgaben des Kulturamtes zählen u.a. die Bereiche Musikförderung, Interkultur, Schule, Jugend und Kultur und das Atelierhaus.

Kunstförderpreise

Im Jahr 2016 vergab der Kulturausschuss der Stadt Neuss auf Empfehlung der Fachjury drei Preise im städtischen Kunstförderwettbewerb. Bürgermeister Reiner Breuer überreichte am 6. Dezember die mit jeweils 3.000 Euro dotierten Auszeichnungen an den interdisziplinär arbeitenden Künstler Alexander Bornschein, den Bildhauer Peter Müller sowie den Grafiker Konstantin Zayka.

Arbeitsplatz Kunst

Das Projekt Arbeitsplatz Kunst erstreckte sich erneut über zwei Wochenenden. Am 4. und 5. Juni öffneten Künstlerinnen und Künstler in den Städten Kaarst, Korschenbroich und Neuss ihre Ateliers für neugierige Kunstinteressierte. Eine Woche später empfingen Künstlerinnen und Künstler in Dormagen, Grevenbroich, Jüchen, Meerbusch und Rommerskirchen ihre Gäste. Zukünftig wird die Veranstaltung biennial stattfinden.

Künstlerförderung

Der im städtischen Atelierhaus arbeitende israelische Künstler Amit Goffer vertrat die Stadt Neuss beim 36. Internationalen Hansetag im norwegischen Bergen. Seine bildhauerische Arbeit wurde vom Publikum positiv aufgenommen. In die russische Partnerstadt Pskow reiste mit Unterstützung des Kulturamtes im Juli der Neusser Maler Reiner Clemens, um dort an einem zweiwöchigen internationalen Pleinair teilzunehmen.

Mit *uneigentlich* unterstützte das Kulturamt ein Tanzprojekt, das im Februar im Atelierhaus erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Das zeitgenössische Performanceformat für zwei Tänzerinnen, einen Soundkünstler sowie das Publikum war die Abschlussarbeit der beiden Choreografinnen Jennifer Döring, einer ehemaligen Schülerin von Susanne Cistecky vom Tanzraum Neuss, und Philine Herrlein an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.



Verleihung der Kunstförderpreise 2016, v.l.n.r.: Peter Müller, Ratsfrau Anna Maria Holt, Bürgermeister Reiner Breuer, stv. Kulturausschussvorsitzender Martin Flecken, Konstantin Zayka und Alexander Borschein



Installation des Künstlers Amit Goffer bei den „Hanseartworks“ im norwegischen Bergen

Kulturnacht

Die 12. Neusser Kulturnacht lockte am 24. September 2016 wieder zahlreiche Besucher aus Neuss und dem Umland in die 27 beteiligten städtischen und nichtstädtischen Kultureinrichtungen. Anhand des reichhaltigen Programmheftes hatten die Besucherinnen und Besucher wieder die Qual der Wahl, sich ihre persönliche „Kul-Tour“ zusammenzustellen. Wieder dabei war unter anderem der Kulturraum Hombroich mit einer Nachtführung über die Raketenstation. Im Raum der Kulturen, bei der griechisch-orthodoxen Kirchengemeinde Hl. Nektarios und im Novesium Lernzentrum gab es Gelegenheit, Eindrücke aus verschiedenen Kulturen mitzunehmen. Besonderer Publikumsmagnet war das Konzert im Clemens Sels Museum Neuss: Der furiose Live-Act der „Betrayers of Babylon“ bildete den krönenden Abschluss der Kulturnacht.

Sammlung Kunst aus Neuss

Auch im Jahr 2016 erwarb die Stadt Neuss Werke Neusser Künstlerinnen und Künstler für die städtische Sammlung. Neu hinzugekommen sind Werke von: Alfred Book, Dastin Conrad, Danny Freytag, Charlotte Kons, Mascha Malzeva, Mahmoud Mirzaie, Stefanie Minzenmay, Christoph Rehlinghaus, Gisa Rosa, Horst Schleicher, Jakob Weitz und Konstantin Zayka.

Ausblick

Die Kulturnacht 2017 wird am 16. September ein einmaliges Highlight bereithalten: Der ehemalige Bunker des Rathauses öffnet sich für Besucher. Der Künstler Jan Lemitz zeigt dort seine Arbeiten, gleichzeitig zu einer Ausstellung im Atelierhaus. Dieses Gemeinschaftsprojekt wird vom Kulturraum Niederrhein unterstützt und findet in Neuss, Goch, Weeze und Düsseldorf statt.

Informationen

Kulturamt Neuss

Harald Müller, Christian Weber
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 18
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.neuss.de

Sponsoren

Neusser Bauverein AG
Jubiläumsstiftung
der Sparkasse Neuss

Förderverein

Neuss-Kultur e. V.
Vorsitzender:
Dr. Heinz Bernd Wibbe
Kontakt: Sekretariat Kulturamt
Telefon 02131 – 90 41 01
info@neuss-kultur-ev.de



Eröffnung der Ausstellung Akt im Atelierhaus

Atelierhaus Hansastraße

Mit dem Atelierhaus im Neusser Hafen fördert das Kulturamt der Stadt Neuss Künstlerinnen und Künstler in doppelter Hinsicht: Durch die Bereitstellung von Ateliers schafft das Haus Raum für die kreative Arbeit und es bietet zugleich einen Ort, um Werke der Öffentlichkeit zu zeigen.

Ausstellungen 2016

Sieben sehenswerte Ausstellungen zeigte das Atelierhaus im Jahr 2016. Zum Auftakt im Januar präsentierte Christoph Rehlinghaus unter dem Titel *Schizophrenia* seine aktuellsten Werke. Am 17. März führte dann Professor Kunibert Bering (Kunstakademie Düsseldorf) in die Ausstellung des Malers und Kunstförderpreisträger der Stadt Neuss, Ralf Gemein, ein. Einer der drei Kunstförderpreisträger des Jahres 2016 und Meisterschüler von Professor Tony Cragg, Peter Müller, zeigte ab dem 3. Juni seine Skulpturen im Atelierhaus.

Die Malerei von Simone Klerx, Meisterschülerin von Markus Lüpertz, war ab dem 3. Juli in der Ausstellung *Unbekannter Raum* zu sehen, am 9. September folgte Jürgen Gromolls Präsentation *einmal und – think different*. Am 24. September konnten Besucherinnen und Besucher der Kulturnacht diesen Künstler in einem Gespräch mit der Galeristin Anne Kotzan persönlich kennenlernen.

Ab dem 22. November zeigten vier Künstlerinnen und Künstler ihre Interpretationen zum Thema „Akt“. Olga

Balobeiko und Igor Solovev vertraten die russische Partnerstadt Pskow, aus Neuss waren die Künstlerin Melanie Stegemann und der Fotograf Thomas Schüpping beteiligt. Die Ausstellung wurde in einer Zusammenarbeit des Fotoclubs der Sparkasse Neuss, des Komitees für Partnerschaften und internationale Beziehungen sowie des Kulturamts organisiert.

Den Jahresabschluss bildete die zweite Ausstellung zur „Sammlung Kunst aus Neuss“. Am 15. Dezember führte Dr. Gisela Götte, ehemalige Leiterin des Clemens Sels Museums Neuss, in die Arbeiten der Neusser Maler Hermann Cossmann, Josef Kuchen und Jakob Weitz ein.

Ausblick

Im März 2017 wird die Malerin Anne Kolvenbach ihre Arbeiten zeigen. Einer der Höhepunkte 2017 wird außerdem die Schau mit Arbeiten der international bekannten Künstlerin Vera Lossau sein.

Informationen

Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Harald Müller,
Christian Weber
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 18
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.neuss.de

Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des
Landes NRW
Kulturraum Niederrhein e.V.



Kulturnacht, Anadolu Ayasofia Moschee Neuss-Norf

Foto: Melanie Stegemann

Interkultur

Das Kulturamt Neuss hat gemeinsam mit vielen Akteuren der Interkultur ein neues Konzept entwickelt, das von allen städtischen und freien Kultureinrichtungen unterzeichnet sowie von Kulturausschuss und Rat der Stadt einstimmig beschlossen wurde. Das neu aufgelegte Neusser Diversitätskonzept definiert Interkulturalität und Transkulturalität als wesentliche Merkmale der Stadtgesellschaft und legt Handlungsmaximen fest, die bei der konzeptionellen, personellen und programmatischen Ausrichtung der Kultureinrichtungen das Prinzip der Diversität einfordern.

Neuer Mitarbeiter

Im Kulturamt wurde eine Planstelle für die Querschnittsaufgabe Interkultur geschaffen und 2016 nach einer bundesweiten Ausschreibung besetzt. Mit der hinzugewonnenen personellen und fachlichen Kompetenz können neben gezielten Angeboten der kulturellen Bildung mit interkulturellem Charakter auch die städtischen Einrichtungen bei ihren Vorhaben beraten werden. Der Mitarbeiter für Interkultur, Deniz Elbir, bringt neben einer akademischen Ausbildung auch ein persönliches Narrativ mit, das in der Auseinandersetzung mit den Themen Interkultur, Migration und Integration unverzichtbar ist.

AG Interkultur

Zum fünfzehnten Mal schon erschien im vierten Quartal 2016 mit dem Booklet „Interkultur Neuss“ in hoher Auflage eine Übersicht aller kulturellen Veranstaltungen mit interkulturellem Charakter in Neuss. Sie reichen von stadt-

weiten Events wie der Interkulturellen Woche über Ausstellungen, Führungen, Vorträge bis hin zu Konzerten. Das Kulturamt trägt die Querschnittsaufgabe Interkultur auch in höhere operative Ebenen und Gremien hinein. Es beruft die institutsübergreifende AG Interkultur ein, die sich aus Mitgliedern der städtischen und freien Kulturinstitute, anderen Teilbereichen der Stadtverwaltung und aus zivilgesellschaftlichen Vertretern zusammensetzt.

Ausblick

Für das Jahr 2017 sind verschiedene institutsübergreifende Veranstaltungen und Kooperationen geplant, beispielsweise eine interkulturelle Filmreihe, Musikveranstaltungen und ein Projekt zur *Heimat Neuss*.

Informationen

Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Harald Müller,
Deniz Elbir, sowie Leiter bzw.
Mitarbeiter der Kulturinstitute
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 18
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.neuss.de

Sponsoren

NRW KULTURsekretariat



Kulturnacht 2016

Eröffnung der Ausstellung *Wir sind angekommen* im Rathaus-Foyer

Raum der Kulturen

In den Räumen des Kulturamtes wächst der Raum der Kulturen e.V. im Einklang mit der Neusser Stadtgesellschaft seit zwei Jahren zusehends zu einem Dachverband für interkulturell tätige Neusser Vereine, Initiativen und Mitbürger heran.

Informationen

Raum der Kulturen Neuss e.V.

Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 52 50 150
info@raum-der-kulturen.de
www.raum-der-kulturen.de

Vorsitzender

Ozan Erdogan
seit 2017: Hamdi Berdid

Sponsoren

Stadt Neuss
Bundesamt für Migration und
Flüchtlinge
Sparkassen-Stiftung Neuss

Nimmt Fahrt auf

Das Jahr 2016 war für den Raum der Kulturen ein Jahr des Wachstums und Reifens. Im zweiten Vereinsjahr begleitete er Mitglieder, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund mit vielen bunten, informativen und brückenschlagenden Aktionen, Festen und interkulturellen Kooperationen. Viele Veranstaltungen brachten frischen und guten Fahrtwind in die Segel des Kulturschiffs – von Konzerten über Lesungen, Museumsführungen von Geflüchteten für Geflüchtete und Neusser Bürger, gemeinsamen Mahlzeiten im nun etablierten „Tischlein Deck Dich“, Kulturfesten bis hin zu Ausstellungen, farbenfrohen Mitgliederfesten, interkulturellen Chorproben, Projektförderungen und vielem mehr. Veränderungen im Vorstand des Dachverbandes mischten die Karten noch einmal neu und konnten die begonnene Arbeit des bisherigen Vorstandes wegweisend fortsetzen. Am Ende des Jahres wurden bereits mehr als 10 Vereine und Initiativen aus unterschiedlichsten Ländern sowie viele interessierte Einzelpersonen als Mitglieder gezählt.

Finanzielle Unterstützung durch ein bundesweites Projekt ermöglichte es

dem Raum der Kulturen zudem, neben der Koordinatorin noch zwei weitere Mitarbeiter einzustellen, die sich um Flüchtlingsprojekte und die Arbeit mit Ehrenamtlern kümmern (Samo.fa). Auch der Grundstock für eine Mediathek konnte gelegt werden.

Ausblick

Das Jahr 2017 verspricht einen nächsten großen Schritt in der Entwicklung des Dachverbandes. Neben „Altbewährtem“ ist auch Neues in Planung: Symposien, eine Fachtagung zu interkulturellen Fragen, die Teilnahme am Integrationsfußballcup, Mitgliedercafés und nationale Ausstellungen zum Thema „Kulturelle Begegnung“. So baut der Raum der Kulturen weiter mit bunter Vielfalt am interkulturellen Brückenschlag für alle neu hinzugezogenen und alteingesessenen Neusser Bürger.





Bei der Preisverleihung an das Kino Hitch durch die Film- und Medienstiftung NRW im November 2016 in Köln, v.l.n.r.: Regisseur Wolfgang Groos, Preisträger Detlef Ritz, Herbert Strate-Preisträgerin Maria Schrader, Schauspielerin Ruby O. Fee
Foto: Anna Kaduk

Kino HITCH

Das Programm kino HITCH bietet der Kinokultur in Neuss eine Heimat. Ausgestattet mit 80 Sitzplätzen und modernster digitaler Technik laufen hier auch Filme, die in den großen kommerziellen Häusern nicht gezeigt werden. Zudem vermietet das HITCH seine Räume für private und öffentliche Veranstaltungen.

Kino HITCH in Zahlen

	2015	2016
Filmvorstellungen	737	771
Besucher	13.354	15.400

Informationen

Kino HITCH

Oberstraße 95, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 00 02
Telefax 02131 – 20 16 16
hitch@hitch.de
www.hitch.de

Leitung: Detlef Ritz

Sponsoren

Stadt Neuss
Staatsministerin für Kultur und Medien
Film- und Medienstiftung NRW
Filmförderungsanstalt Berlin
Bezirksregierung Düsseldorf mit dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung

Filme

Das Jahr 2016 hielt für die Programmkinos eine Fülle an Filmen bereit und das HITCH konnte wieder ein abwechslungsreiches Programm mit überwiegend europäischen Filmen präsentieren. Neben dem Haupt- und dem Kinderprogramm zeigte das Kino in Kooperation mit anderen Neusser Kultureinrichtungen Filme zu bestimmten Themen und Anlässen. So lief der Film *Grüße aus Fukushima* von Doris Dörrie und der darin mitwirkende Dozent der Alten Post, Moshe Cohen, gab dazu interessante Hintergrundinformationen. Zur Aktion „Neuss liest“ leistete das HITCH mit Martin Walsers *Ein fliehendes Pferd* einen passenden filmischen Beitrag. In Zusammenarbeit mit Kultur rucksack NRW und dem Kulturrat lief wieder eine tolle Weihnachts-Kino-Woche für Schüler. Ebenfalls vom Kulturrat organisiert, wurde der unter Leitung von Fabio Borquez von und mit Schülerinnen und Schülern gedrehte Neuss-Thriller *Riss* präsentiert. Begleitend zum Spielzeitprogramm des RLT zeigte das HITCH den Filmklassiker *1984* nach George Orwell. Der Kurzfilm ist im Hitch ein gern gese-

henes Format und erfreute im täglichen Vorprogramm, aber auch in der Neusser Kulturnacht und zum bundesweiten Kurzfilmtag das Publikum.

In der Reihe „Flicks“ in Zusammenarbeit mit der VHS und dem deutsch-französischen Kulturkreis Neuss zeigte das HITCH zwölf fremdsprachige Filme im Original mit Untertiteln und an vier Wochenenden wurde das Kulinarische Kino, der Kombination von Filmvorführung mit passendem Menü, wieder begeistert angenommen.

Zum wiederholten Mal erhielt das HITCH 2016 für sein Programm Auszeichnungen auf Bundes- und Landesebene. Zusätzlich zum filmischen Angebot machten Vorträge, Konzerte und Live-Performances das HITCH 2016 zu einem Ort lebendigen kulturellen Austauschs.

Ausblick

Im Jahr 2017 setzt das HITCH seine Kooperationen fort und zeigt u. a. passend zur Inszenierung am RLT jenseits von Eden. Das Kulinarische Kino verkostet im Februar *Chocolat*.



Die Mitglieder des Kulturausschusses am 24. November 2015 vor dem Sitzungssaal im Neusser Rathaus

Foto: Bathe

Kulturausschuss

Der Kulturausschuss ist als Fachausschuss der Stadtvertretung das Gremium in Neuss, in dem kulturpolitische Entscheidungen getroffen werden. Die Kulturverwaltung informiert im Ausschuss regelmäßig über aktuelle Themen. Im Jahr 2016 kam der Ausschuss zu vier Sitzungen zusammen.

Besetzung des Kulturausschusses 2016

CDU	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	AfD
Gabriele Boss, s.B. Stefan Crefeld, Stv. Ute Engels, s.B. Martin Flecken, Stv. (stellv. Vorsitzender) Joachim Goerd, Stv. Jean Heibüchel, s.B. Anna Maria Holt, Stv. Ursula von Nollendorf, Stv. Dr. Johannes Schmitz, Stv. Maria Widdekind, s.B.	Hedwig Claes, Stv. Ghalia El Boustami, Stv. (verabschiedet am 14.06.2016) Michael Giesen, Stv. (Mandat niedergelegt zum 31.08.2016) Roland Kehl s.B. (Umbesetzung zum 18.11.2016, vorher Vertreter) Jennifer Olpen Stv. (verpflichtet am 23.09.2016)	Karin Weinert, s. B.
SPD	FDP	Fraktionslos
Sarah Bühr, Stv. Daniela Illing, s. B. Marita Richter, Stv. Hartmut Rohmer, Stv. (Vorsitzender) Christian Rulfs, s. B. Michael Ziege, Stv.	Dr. Jana Pavlik, Stv. Dr. Hermann Josef Verfürth, Stv.	Lukas Lamla (Piratenpartei), s. B.
	Die Linke	UWGNeuss / BIG-Neuss
	Manfred Idler, s. B.	Annette Elster s.B.
		Beratende Mitglieder aus dem Integrationsrat
		Mirnije Azizaj

(Stv. – Stadtverordnete / Stadtverordneter,
s. B. – sachkundige Bürgerin / sachkundiger Bürger)

Wesentliche Beratungsthemen des Kulturausschusses 2016 waren:

- Annahme der Schenkung einer Sammlung zum Jugendstil und Symbolismus sowie Beschluss zum Erweiterungsbau für das Clemens Sels Museum Neuss im Kulturausschuss am 8.12.2015 (Ablehnung von Schenkung und Erweiterungsbau im Rat am 15.4.2016)
- Konzept „Diversität in der Kultur“
- „Kompass D“ – Eine Initiative der Unternehmerschaft in der Stadt Neuss und im Rhein-Kreis Neuss an der VHS Neuss
- Neufassung der Entgeltordnung der Volkshochschule Neuss
- Stadthistorisches Informations- und Beschilderungssystem
- Neues Konzept für den Rock- und Popförderpreiswettbewerb und „Arbeitsplatz Kunst“
- Erarbeitung eines Kulturentwicklungskonzepts 2018–2028
- Sicherung von Industriekulturgütern
- Probephase für einen Tag kostenfreien Eintritts im Monat in das Clemens Sels Museum Neuss
- Kulturelle Kooperation und interkommunales Friedensprojekt zwischen der Stadt Neuss und der Stadt Löwen (Belgien)
- Inklusionsprojekt in Kooperation von Kulturforum Alte Post und der Opernwerkstatt am Rhein, Köln
- Weiterführung und Finanzierung des Theatercafés Diva
- Haushaltsberatungen und Wirtschaftsplan des Gebäude-managements (Kulturgebäude) für das Jahr 2017
- Straßenbenennungen

Herausgeber

Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Dezernat für Schule, Bildung und Kultur,
Beigeordnete Dr. Christiane Zangs
Kulturamt, Harald Müller

Redaktion

Dr. Annekatriin Schaller

Grafik

Jan van der Most, Düsseldorf

Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben,
bei den jeweiligen Kulturinstituten.

© Stadt Neuss, Neuss 2017

Titelbild:

außen: Zeichenkurs an der Volkshochschule Neuss

Foto: Melanie Stegemann

Umschlaginnenseite vorn:

Internationale Tanzwochen Neuss: *Nomadic 13*, Nancy Nerantzi
and Ihsaan de Banya

Foto: Chris Nash

Umschlaginnenseite hinten:

Shakespeare-Festival im Globe Neuss: *Wintermärchen!*,
Shakespeare-Company Berlin

Foto: www.axellauer.de



